



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Politikwissenschaft für das Sommersemester 2010

Stand: 10.03.2010

Hinweise für Studierende

Bitte denken Sie daran, dass die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen die fristgerechte und erfolgreiche Anmeldung über das Studien-Infonetz STiNE voraussetzt. Informationen zur Anmeldung erhalten Sie auf den Webseiten des Studienbüros Sozialwissenschaften: www.wiso.uni-hamburg.de/studienbuero-sowi.

Dieses Vorlesungsverzeichnis wird nicht aktualisiert. Bitte vergewissern Sie sich daher vor Vorlesungsbeginn noch einmal über Änderungen. Die Lehrveranstaltungskommentare erhalten Sie in der jeweils aktuellen Version unter www.stine.uni-hamburg.de.

Verantwortlich für die Angaben in den Lehrveranstaltungskommentaren sind die jeweiligen Dozentinnen und Dozenten.

A | BACHELORSTUDIENGANG POLITIKWISSENSCHAFT

Modul: B.A.-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-111.21
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft II (A)	
Dozent/in: Hannes Hansen-Magnusson/Maren Hofius	
Zeit/Ort: Di 8:15-9:45, AP1 245, ab 06.04.10 (2 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 12 (1. und 2. Teil)	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Der zweite Teil des Grundkurses bietet eine vertiefende Einführung in die Grundlagen der Politikwissenschaft. Anhand der Klärung zentraler Begriffe und Kategorien wird der Fokus auf Fragen und Problemstellungen aus dem Bereich der Internationale Beziehungen gelegt. Mithilfe von Fallbeispielen und unter Bezug auf zentrale Theorien der IB sowie europäischen Integration gibt der Kurs einen Einblick in das Regieren jenseits des Staates. Außerdem geht es um das Grundwissen für das Verfassen einer Hausarbeit.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-) wissenschaftlicher Arbeitstechniken hinsichtlich der Verfassung einer Hausarbeit und mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden, die den ersten Teil des Grundkurses abgeschlossen haben, werden automatisch angemeldet (Neueinstieg nicht möglich). - Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Gruppenarbeit und deren Präsentation sowie die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 10 Seiten.
Literatur	<p>Einschlägige Texte für die Seminarsitzungen werden rechtzeitig als Download auf STiNE verfügbar sein. Als vorbereitende Lektüre für den Kurs können folgende Überblickswerke benutzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baylis, J., S. Smith, et al. (2008). The Globalization of World Politics: An Introduction to international relations. Oxford, New York, Oxford University Press. - Brown, C. and K. Ainley (2009). Understanding International Relations. Houndmills, Basingstoke et al, Palgrave Macmillan. - Burchill, S., A. Linklater, et al. (2009). Theories of International Relations. Houndmills, Basingstoke and New York, Palgrave. - Cini, M., Ed. (2003). European Union Politics. Oxford, Oxford University Press. - Fierke, K. M. and K. E. Joergensen (2001). Constructing International Relations: The Next Generation. Armonk, NY, M.E. Sharpe. - Peterson, J. and M. Shackleton, Eds. (2002). The Institutions of the European Union. Oxford and New York, Oxford University Press. - Richardson, J. J., Ed. (2006). European Union. Power and Policy-making. London and New York, Routledge. - Smith, K. E. (2008). European Union foreign policy in a changing world. Cambridge, Polity Press. - Wallace, H. and W. Wallace, Eds. (2000). Policy Making in the European Union. Oxford, Oxford University Press.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Hausarbeit: Abgabe bis zum 02.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 13.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: ---</p>

Modul: B.A.-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-111.22
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft II (B)	
Dozent/in: Alexander Weiß	
Zeit/Ort: Di 16:15-17:45, VMP5 0077, ab 06.04.10 (2 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 12 (1. und 2. Teil)	Max. Teilnehmer: siehe STINE
Inhalte	Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Grundkurses I (B) aus dem Wintersemester. Leitthema ist wiederum Demokratie, die wir in diesem Semester vor allem aus der Perspektive der vergleichenden Demokratieforschung und der Internationalen Beziehungen kennen lernen werden. Wir werden - auch zur Vorbereitung der Hausarbeit - einfache Forschungsdesigns kennen lernen, die die Studierenden in Gruppenarbeit ausarbeiten und in Referatsform im Seminar vorstellen.
Qualifikationsziele	Weitere Arbeitstechniken werden eingeübt, darunter: Referate, kleine Forschungsarbeiten, Literaturrecherche und das Verfassen einer Hausarbeit.
Vorgehensweisen	Die Studierenden, die den ersten Teil des Grundkurses abgeschlossen haben, werden automatisch angemeldet (Neueinstieg nicht möglich).
Literatur	Die Literatur wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 16.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Referat, Essays

Modul: B.A.-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-111.23
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft II (C)	
Dozent/in: Jörg Meyer	
Zeit/Ort: Mo 14:15-15:45, VMP5 0077, ab 12.04.10 (2 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: BM1 (B.A.)	
Leistungspunkte: 12 (1. und 2. Teil)	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Aufbauend auf den ersten Teil des Grundkurses werden zentrale Gegenstandsbereiche und Herangehensweisen der Politikwissenschaft behandelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf theoretischen Debatten und inhaltlichen Fragestellungen der Internationalen Beziehungen und hier vor allem der Friedens- und Konfliktforschung.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens der Politikwissenschaft - Fähigkeit zur systematischen Verarbeitung wissenschaftlicher Texte und anderer Materialien - Fähigkeit zur eigenständigen und theoriegeleiteten Entwicklung wissenschaftlicher Problem- und Fragestellungen
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden, die den ersten Teil des Grundkurses abgeschlossen haben, werden automatisch angemeldet (Neueinstieg nicht möglich). - Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte, Kurzreferate, Erstellung von Thesenpapieren und Protokollen.
Literatur	Zangl, Bernhard/Zürn, Michael: Frieden und Krieg, Frankfurt/Main 2003.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 09.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 20.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Protokoll

Modul: B.A.-Nebenfach-/Lehramt-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-111.24
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (A)	
Dozent/in: Ulrike Borchardt	
Zeit/Ort: Di 10:15-11:45, VMP5 0079, ab 06.04.10 (2 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihren Ursprüngen sowie ihrer Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext - Geschichte und Teilbereiche der Disziplin wichtigste Theorien, Methoden und zentrale Kategorien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, der Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweisen	- Sorgfältige Lektüre und Diskussion der vorgegebenen Texte, Erstellung von Thesenpapieren, Essays und Kurzreferaten.
Literatur	Grundlagentexte werden in einem Reader bereitgestellt. Empfehlenswert zur Vorbereitung ist der von Herfried Münkler herausgegeben Band "Politikwissenschaft – ein Grundkurs", 2. Aufl. rororo, Reinbek b. Hamburg 2006, 19,90 Euro.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Prüfungsleistungen:</u> B.A.-Nebenfach: Klausur, Referat und Hausarbeit (8 LP) B.A.-Lehramt: (Referat und) Hausarbeit (6 LP) <u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur: 13.07.2010, 10:00-11:30 Uhr, im Seminarraum Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 10.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur: 10.08.2010, 10:00-11:30 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben (überarbeitete) Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 21.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Teilnahme

Modul: B.A.-Nebenfach-/Lehramt-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-111.25
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (B)	
Dozent/in: N.N.	
Zeit/Ort:	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teilstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
<i>Diese Veranstaltung fällt aus. Bitte weichen Sie auf die Kurse A und C aus.</i>	

Modul: B.A.-Nebenfach-/Lehramt-Basismodul 1 Grundlagen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-111.26
Titel: Einführung in die Politikwissenschaft (C)	
Dozent/in: Frank Janning	
Zeit/Ort: Di 14:15-15:45, VMP5 0077, ab 06.04.10 (2 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (2 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: NF-BM1 (B.A.-NF), LA-BM (B.A.-Teillstudiengang SoWi, Lehramt), Lehramtsstudiengang Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Politik (Staatsexamen)	
Leistungspunkte: 6 bzw. 8 (s.u.)	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereiche und Grundbegriffe der Politikwissenschaft - Verständnis- und Definitionsmöglichkeiten von Politik, ihre Wurzeln sowie Bedeutung im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext - Geschichte und Teilbereiche der Disziplin - wichtige Theorien, Methoden und Analysekatogorien
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines Grund- und Orientierungswissens über das Wesen der Politikwissenschaft und ihres Gegenstandsbereiches - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen
Vorgehensweisen	- Lektüre der Einführungsliteratur und Aufbereitung durch Gruppenreferate, Gelegenheit zur Diskussion der Seminarinhalte und Referate, Vorbereitung der Referate durch selbstorganisierte Gruppenarbeit, Gruppenarbeit über klausurrelevante Fragen in den Tutorien.
Literatur	Zur Vorbereitung des Kurses bieten sich ein Lehrbuch an, mit dem auch intensiv gearbeitet wird: Mols, M./Lauth, H.-J./Wagner, C., 2009: Politikwissenschaft: eine Einführung, Stuttgart: UTB.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Prüfungsleistungen:</u> B.A.-Nebenfach: Klausur, Referat und Hausarbeit (8 LP) B.A.-Lehramt: (Referat und) Hausarbeit (6 LP) <u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 13.07.2010, 14:00-16:00 Uhr, im Seminarraum Hausarbeit: Abgabe bis zum 01.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 12.08.2010, 14:00-16:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 15.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> regelmäßige, aktive Teilnahme am Grundkurs und den Tutorien

Modul: Basismodul 2 Politik und Kommunikation	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-112.21
Titel: Politische Kommunikation (A)	
Dozent/in: Judith Lohner	
Zeit/Ort: Di 10:15-11:45, AP1 108, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: BM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen theoretischen Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung zur politischen Kommunikation: Wie lässt sich das Verhältnis von Politik und Medien/Kommunikation beschreiben, welche Funktionen haben Öffentlichkeit und politische Kommunikation in einer demokratischen Gesellschaft? Welche Akteure betreiben mit welchen Intentionen und Strategien politische PR? Wie und unter welchen Rahmenbedingungen vermitteln die Medien politische Inhalte und wie wirkt mediale Berichterstattung? Welche aktuellen Entwicklungstendenzen lassen sich im Bereich der politischen Kommunikation beobachten? Diese Fragen sollen im Rahmen des Seminars behandelt werden. Zentrales Anwendungsbeispiel ist dabei die politische Kommunikation in Bezug auf die Europäische Union.
Qualifikationsziele	Das Seminar richtet sich an Studierende in der B.A.-Einführungsphase und knüpft an die Inhalte der Vorlesung "Politik und Kommunikation" im Wintersemester an. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Kenntnisse über Funktionen, Strukturen, Akteure, Inhalte, Wirkungen und aktuelle Trends politischer Kommunikation zu vermitteln.
Vorgehensweisen	Zu Beginn werden grundlegende theoretische Modelle zur Analyse politischer Kommunikation und zum Verhältnis von Politik, Medien und Öffentlichkeit in der demokratischen Gesellschaft vermittelt. Darauf aufbauend beschäftigen wir uns intensiv mit zentralen Akteuren, Strukturen, Inhalten und Wirkungen politischer Kommunikation (insbesondere zur Europäischen Union). Abschließend werden die erworbenen Kenntnisse durch die Analyse aktueller Beispiele bzw. Entwicklungstendenzen politischer Kommunikation vertieft. Die Inhalte des Seminars werden im Wesentlichen mittels Textarbeit (individuell und in Gruppen), Kurzreferaten und anschließenden Diskussionen erarbeitet.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt. Zur Vorbereitung bieten sich folgende Lehrbücher an: - Jarren, Otfried/Donges, Patrick (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS. - Schulz, Winfried (2008): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 16.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten, Übernahme einer Seminarleistung (z.B. Kurzreferat, Protokoll, Exzerpt, Vorbereitung von Diskussionen)

Modul: Basismodul 2 Politik und Kommunikation	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-112.22
Titel: Politische Kommunikation (B)	
Dozent/in: Magnus Kutz	
Zeit/Ort: Do 10:15-11:45, AP1 245, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: BM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Politische Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil des politischen Prozesses. Insbesondere die USA gelten hier als Vorreiter, sowohl hinsichtlich der Medienentwicklung und deren Kommerzialisierung, als auch in Hinblick auf Strategien politischer Kommunikation. Das politische System der USA ist in hohem Maße vom Wechselspiel zwischen Medien und Politik geprägt. Im Rahmen des Seminars sollen die zentralen Forschungsbereiche des Themenfeldes "politische Kommunikation" durch einen Vergleich von Deutschland und den USA erarbeitet werden.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen politischer Kommunikation - Grundlagen des Mediensystemvergleichs - Verständnis des Mediensystems der USA - Grundlagen des politischen Systems der USA
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre wissenschaftlicher Texte - Referate, Gruppenarbeit und Diskussion - Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Hausarbeit)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lösche, Peter/Loeffelholz, Dietrich von (2009): Länderbericht USA, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. - Thomaß, Barbara [Hg](2009): Mediensysteme im internationalen Vergleich, Konstanz: UVK. - Jarren, Otfried/Donges, Patrick (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft: eine Einführung. (2., überarb. Aufl.) Wiesbaden. <p>Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischsprachiger Literatur ist Voraussetzung für die Seminarteilnahme.</p>
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 16.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme einer Seminarleistung (i.d.R. Referat im Rahmen einer Referatsgruppe)</p>

Modul: Basismodul 2 Politik und Kommunikation	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-112.23
Titel: Politische Kommunikation (C)	
Dozent/in: Kathrin Voss	
Zeit/Ort: Do 12:15-13:45, AP1 245, ab 01.04.10 (2SWS)	
Verwendbarkeit: BM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Politische Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil des politischen Prozesses, in Wahlkampfzeiten ebenso wie im politischen Alltag. Akteure der politischen Kommunikation sind aber nicht nur Politiker, Parteien und politische Institutionen, auch NGOs und Unternehmen betreiben politische Kommunikation. Ziel dieser Veranstaltung ist es, politische Kommunikation aus politikwissenschaftlicher Sicht zu betrachten. Der Schwerpunkt des Seminars ist das Thema "politische Öffentlichkeitsarbeit". Dabei soll analysiert werden, wer unter welchen Bedingungen und mit welchen Intentionen politische PR betreibt und welche Wirkung dies haben kann.</p> <p>Das Thema soll dabei nicht nur aus der rein deutschen Sicht, sondern auch aus international vergleichender Perspektive betrachtet werden.</p>
Qualifikationsziele	Das Seminar richtet sich an Studierende in der B.A.-Einführungsphase. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende Kenntnisse über Akteure, Prozesse und Inhalte politischer Kommunikation zu vermitteln.
Vorgehensweisen	<p>Ausgangspunkt des Seminars ist die Rolle von Öffentlichkeit und politischer Kommunikation in einer demokratischen Gesellschaft.</p> <p>Am Anfang stehen grundlegende theoretische Modelle zur Erklärung politischer Kommunikation.</p> <p>Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten in Gruppenarbeiten und Referaten die grundlegenden Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche.</p> <p>Durch die Analyse aktueller Beispiele und einzelner Akteure werden diese Kenntnisse vertieft.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Jarren, Otfried / Donges, Patrick (2006): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft: eine Einführung. (2., überarb. Aufl.) Wiesbaden - Sarcinelli, Ulrich (Hrsg.) (1998): Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft. Bonn. <p>Eine ausführlichere Bibliographie wird zu Seminarbeginn auf Stine bereitgestellt. Englische Sprachkenntnisse und die Arbeit mit englischsprachiger Literatur sind unbedingte Voraussetzung.</p> <p>Ein Arbeitsziel des Seminars ist es außerdem, wissenschaftliche Recherchen im Internet mit einzubeziehen.</p>
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 16.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme einer Seminarleistung (i.d.R. Referat, Protokoll, Vorbereitung Diskussion), regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe</p>

Modul: Basismodul 3 Politik und Wirtschaft	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-113.21
Titel: Politik und Wirtschaft im Denken von Adam Smith	
Dozent/in: Rieke Schäfer	
Zeit/Ort: Do 16:15-17:45, AP1 245, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: BM3 (B.A.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Adam Smith ist heute vor allem als Autor des "Wealth of Nations" bekannt. Dieses Buch gilt nicht nur als Geburtsstunde der Wirtschaftswissenschaften. Mit der in ihm enthaltenen Metapher der "unsichtbaren Hand" wird häufig begründet, warum die Politik den Bereich der Wirtschaft besser sich selbst überlassen sollte. Auch in der Politikwissenschaft wird diese Perspektive auf den schottischen Aufklärer oft übernommen. Smith wird zum Sargträger des politischen Denkens erklärt, wird zum Symbol für die Unterordnung der Politik unter die Wirtschaft. Eine solche Lesart des ökonomischen Klassikers vernachlässigt jedoch, dass im Selbstverständnis von Adam Smith die Wirtschaftstheorie - ebenso wie die politische Theorie - ein Teilgebiet der Moralphilosophie bildete.</p> <p>Das Seminar stellt den "Wealth of Nations" in den Kontext des Gesamtwerkes des Moralphilosophen. Die Auseinandersetzung mit Smiths Wissenschaftsverständnis, seinem Menschenbild und seiner Geschichtstheorie bilden die Grundlage, um das Verhältnis von Politik und Wirtschaft in den Texten von Adam Smith zu rekonstruieren. Dabei soll die "Theory of Moral Sentiments" genauso berücksichtigt werden wie die "Lectures on Jurisprudence" und der "Wealth of Nations". Die Frage, welche Bedeutung Adam Smiths politischer Ökonomie - jenseits eines Mythos' der unsichtbaren Hand - heute haben kann, stellt den gedanklichen Horizont des Seminars dar.</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen über das politische Denken der schottischen Aufklärung am Beispiel von Adam Smith - Initiierung eines eigenständigen Umganges mit ideengeschichtlichen Texten - Fähigkeit, heutige Annahmen zum Verhältnis von Wirtschaft und Politik zu historisieren; Entwicklung des historischen Möglichkeitsbewusstseins
Vorgehensweisen	Grundlage der Diskussionen im Seminar werden die Essays der Studierenden sowie die Ergebnisse kleinerer Gruppenarbeiten sein.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Smith, Adam (1925): Theorie der ethischen Gefühle. Nach der Auflage letzter Hand übersetzt und mit Einleitung, Anmerkungen und Registern herausgegeben von Walther Eckstein. Hamburg: Meiner, 2004. - Smith, Adam (1974): Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. Aus dem Englischen übertragen und mit einer umfassenden Würdigung des Gesamtwerkes herausgegeben von Horst Claus Recktenwald. München: dtv, 2005. - Ballestrem, Karl Graf (2001): Adam Smith. München: Beck. - Fricke, Christel (2008): Art. 'Adam Smith'. In: Gosepath, Stefan; Hinsch, Wilfried; Rössler, Beate (Hg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie. 2 Bände. Berlin: Walter de Gruyter (2), S. 1193-1197. <p>Die beiden Werke von A. Smith werden den Hauptgegenstand des Seminars bilden. Die Texte von Fricke und Ballestrem sind zur Vorbereitung gut geeignet. Weitere Literatur finden Interessierte in den beiden Semesterapparaten in der Sowi-Bibliothek und im Lesesaal der Staatsbibliothek.</p>
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Drei Essays à 2-3 Seiten: zwei Essays zum Thema einer Seminarsitzung, abzugeben jeweils drei Tage vor der Sitzung; ein Essay zu einem selbstgewählten Gegenstand bis zum 31.10.2010; Abgabe jeweils im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Übernahme von kleineren Präsentationsaufgaben</p>

Modul: Basismodul 3 Politik und Wirtschaft	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-113.22
Titel: Internationale Politische Ökonomie	
Dozent/in: Chris Paul Methmann	
Zeit/Ort: Do 14:15-15:45, AP1 245, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: BM3 (B.A.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Die Ausläufer der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise, die im Jahr 2008 ihren Ausgang auf dem US-amerikanischen Häusermarkt nahm, haben nicht nur enge Verflechtungen der verschiedenen Volkswirtschaften deutlich gemacht. Der drohende Staatsbankrott in Griechenland, die Verstaatlichung der Automobilindustrie in den USA, Machtkämpfe im sich im Aufwind befindenden Internationalen Währungsfonds oder Rettungspakete in Billionenhöhe haben auf dramatische Art und Weise auch die enge Verflechtung von Politik und Ökonomie demonstriert und damit die Grundannahmen der politischen Ökonomie bestätigt: Bei Politik und Wirtschaft handelt es sich keineswegs, wie so oft behauptet, um getrennte Sphären. Vielmehr werden viele wirtschaftlichen Entwicklungen durch politische Entscheidungen konstituiert. Und oft lassen sich politische Entscheidungen nicht ohne ihre ökonomischen Grundlagen verstehen.</p> <p>Ausgangsthese des Seminars ist, dass sich die aktuellen Verwerfungen der Weltwirtschaft als Symptom einer weitergehenden Krise der wirtschaftlichen Globalisierung und ihrer politischen Institutionen verstehen lässt. Ziel ist es, die aktuellen globale "Krisen"-Phänomene aus einer polit-ökonomischen Perspektive zu behandeln und ihre weiteren politischen Ursachen und Auswirkungen zu untersuchen. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen (Theorien der VWL, liberale und kritische Ansätze der IPÖ) und ihrer Anwendung auf aktuelle Entwicklungen (Finanzcrash und Rezession, Rohstoffknappheit, Aufstieg der Schwellenländer, Armut und Reichtum etc.) stehen Veränderungen in den politischen Institutionen der Weltwirtschaft (WTO, IWF und Weltbank, G20) im Fokus des Seminars.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Veranstaltung vermittelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die internationalen Wirtschaftsbeziehungen und ihrer wichtigsten Institutionen - Kenntnisse von grundlegenden wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Begriffen, Modellen und Theorien der internationalen politischen Ökonomie. - die Fähigkeit, aktuelle Transformationsprozesse theoriegeleitet zu analysieren und zu hinterfragen.
Vorgehensweisen	<p>Jede Sitzung basiert auf einem (oft englischsprachigen) Text, der die begrifflichen und theoretischen Grundlagen legt und von allen Studierenden gründlich vorzubereiten ist. An dem Kurs kann nur sinnvoll teilnehmen, wer die Bereitschaft zum regelmäßigen und gründlichen Lesen englischsprachiger Texte mitbringt. Nach einer kurzen Einführung durch den Dozenten werden die Texte anschließend in Kleingruppen oder im Plenum mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden diskutiert und vertieft. (Es werden keine Referate gehalten.) Der Reader ist ab Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop 'Copy Campus' (Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg) erhältlich.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bieling, Hans-Jürgen. 2007. Internationale Politische Ökonomie: eine Einführung. Wiesbaden: VS. - Hahnel, Robin. 2002. The ABC of Political Economy. London: Pluto Press.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Jeweils ein Essay (je 2-3 Seiten) zu drei der Seminarsitzungen (also insgesamt 3 Essays; freie Wahl zu welcher der Sitzungen, mit Ausnahme der ersten beiden Sitzungen), Abgabe während des Semesters im Seminarraum</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (10-12 Seiten): Abgabe bis zum 30.08.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>

Modul: Basismodul 3 Politik und Wirtschaft	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-113.23
Titel: Europäische Wirtschaftspolitik	
Dozent/in: Annika Sattler	
Zeit/Ort: Fr 10:15-11:45, AP1 138, ab 09.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: BM3 (B.A.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In dem Kurs werden die Grundlagen der Europäischen Wirtschaftspolitik vermittelt. Dabei geht es insbesondere um die folgenden Themengebiete: <ul style="list-style-type: none"> - Institutionelle Grundlagen der Europäischen Union/Finanzierung und Finanzplanung - Europäische Regional- und Strukturpolitik - Europäische Geldpolitik - Rolle der EZB und der Bundesbank in der Eurozone - Europäische Wettbewerbspolitik und Regulierung
Qualifikationsziele	Ziel ist es, die Studierenden mit den Grundlagen des europäischen Binnenmarktes und dessen wirtschaftspolitischen Implikationen vertraut zu machen.
Vorgehensweisen	Die Themen des Seminars werden durch theoretische Grundlagen und aktuelle Fallbeispiele vermittelt. Einige Aspekte des Seminars werden durch Gruppenarbeit erarbeitet und ggf. durch Fachvorträge ergänzt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Artis, M./Nixson, F. (Hrsg.): The Economics of the European Union. Oxford, New York 2001. - Ohr, R./Theurl, T. (Hrsg.): Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik. Berlin, 2003.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 09.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, im Seminarraum <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 20.08.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben <u>Studienleistungen:</u> Kurzreferate nach Gruppenarbeit

Modul: Praxismodul 2 Schlüsselqualifikationen II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-152.21
Titel: SPSS-Aufbaukurs: Analyse von Umfragedaten	
Dozent/in: Paul Borsdorf	
Zeit/Ort: Mi 8:30-10:00, AP1 238 (CIP-Pool), ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In diesem Kurs geht es um die Analyse von Daten aus sozialwissenschaftlichen Massenumfragen mit dem Statistikprogramm SPSS. Dabei werden verschiedene Datensätze zur Anwendung kommen: u.a. Datensätze aus dem ALLBUS-Programm (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften) und dem ISSP (International Social Survey Programme). Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem SPSS-Einführungskurs.
Qualifikationsziele	Ziel des Kurses ist es, sozialwissenschaftliche Datensätze kennenzulernen und das Wissen über statistische Analyseverfahren mit SPSS zu vertiefen.
Vorgehensweisen	Im ersten Teil des Kurses werden die grundlegenden statistischen Analyseverfahren aus dem SPSS-Einführungskurs wiederholt, um weitere bivariate Verfahren ergänzt und anhand von Übungsaufgaben mit verschiedenen Datensätzen angewendet. Im zweiten Teil des Kurses werden Projektarbeiten in Kleingruppen durchgeführt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brosius, Felix (2008): SPSS 16. Bonn: mitp - Brosius, Felix (2008): SPSS-Programmierung. Effizientes Datenmanagement und Automatisierung mit SPSS-Syntax. Bonn: mitp. - Bühl, Achim (2008): SPSS Version 16: Einführung in die moderne Datenanalyse. 11., aktualisierte Auflage, München: Pearson Studium. - Janssen, Jürgen / Wilfried Laatz (2009): Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer. - Sarstedt, Marko/Tobias Schütz (2006): SPSS-Syntax. Eine anwendungsorientierte Einführung. München: Vahlen Hinweis: Es können jeweils auch ältere Versionen der Bücher verwendet werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Projektarbeit (Präsentation und Ausarbeitung): Abgabe der Ausarbeitung bis zum 16.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Projektarbeit (Präsentation und Ausarbeitung): Abgabe der Ausarbeitung bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> ---

Modul: Praxismodul 2 Schlüsselqualifikationen II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-152.22
Titel: Einführung in die qualitative Sozialforschung mit MAXQDA®	
Dozent/in: Nils Thomsen	
Zeit/Ort:	Blockseminar (2 SWS): Di 06.04.10, 18:15-19:45, AP1 250 Sa 10.04.10, 9:15-17:45, AP1 238 (CIP-Pool) So 11.04.10, 9:15-17:45, AP1 238 (CIP-Pool) Sa 24.04.10, 9:15-17:45, AP1 238 (CIP-Pool)
Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In diesem Blockseminar erlernen Sie grundsätzliche Funktionen des Textanalyseprogramms MAXQDA 2007, mit dessen Hilfe Sie eigenständig qualitative Datenauswertungen durchführen können. Nach einer Einführung in die zentralen theoretischen Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Ansätze, Methoden der Datenerhebung, Auswertung und Ergebnisinterpretation) werden sie im Praxisteil mit den wesentlichen Funktionen von MAXQDA 2007 anhand konkreter Beispiele vertraut gemacht. Vertiefung der theoretischen und praxisrelevanten Kenntnisse durch eine eigenständige empirische Fallstudie.
Qualifikationsziele	- Erwerbung fundierter Kenntnisse von MAXQDA 2007 zur selbstständigen Durchführung von qualitativen Datenauswertungen. - Erlernung sämtlicher Phasen des qualitativen Forschungsprozesses durch eine eigenständige Fallstudie.
Vorgehensweisen	I. Theorieteil: Darstellung und Erläuterung zentraler theoretischer Grundkenntnisse und Methoden der qualitativen Sozialforschung II. Praxisteil 1: MAXQDA - Dateneingabe, Datenaufbereitung, Erstellung von Kodierungen sowie weitere Funktionen von MAXQDA 2007 III. Praxisteil 2: Empirische Forschungsarbeit
Literatur	k. A.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Referat (pro Person 10 Minuten) im Plenum am 24.04.2010 und schriftliche Ausarbeitung (pro Person 3 Seiten): Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Ausarbeitung (pro Person 3 Seiten): Abgabe bis zum 14.12.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> ---

Modul: Praxismodul 2 Schlüsselqualifikationen II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-152.23
Titel: Präsentationstechniken	
Dozent/in: Christine Hauschild	
Zeit/Ort: Mi 12:15-13:45, AP1 107, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Präsentationen gehören für die meisten Sozialwissenschaftler/-innen zum beruflichen Alltag und werden an der Hamburger Uni schon während des Studiums regelmäßig verlangt. In diesem Kurs werden Sie bei Bedarf mit den edv-technischen Grundlagen ausgerüstet (PowerPoint). Vor allem aber werden wir erarbeiten und trainieren, wie Sie nicht nur Ihre Inhalte, sondern auch sich selbst gut und überzeugend präsentieren können.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Was macht einen guten Vortrag aus? - Wie wirkt Ihr persönlicher Vortragsstil auf andere? - Was können Sie verbessern? - Routine für das Sprechen vor Gruppen
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit in Gruppen zu verschiedenen inhaltlichen Themen - kurze Stehgreifpräsentationen - gezielte Übungen zu einzelnen Aspekten (Blickkontakt, Körperhaltung, Sprechweise, etc.) - Videoaufnahmen - ggf. praktische Übungen am Computer für PowerPoint - Einzelpräsentationen mit PowerPoint - Gruppenfeedback
Literatur	k. A.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Referat (Präsentation mit Beamer): bis zum 14.07.2010, im Seminarraum <u>2. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 28.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Vorbereitung kurzer Präsentationen, schriftliche Formulierung eigener Ziele, schriftliches Resümee

Modul: Praxismodul 2 Schlüsselqualifikationen II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-152.24
Titel: Projektmanagement und Nachhaltigkeit	
Dozent/in: Tim Bendixen/Friedemann Christ	
Zeit/Ort:	Blockseminar (2 SWS): Fr 09.04.10, 16:15-17:45, AP1 245 Fr 14.05.10, 14:15-18:45, AP1 109 Sa 15.05.10, 10:15-16:45, AP1 245 Fr 11.06.10, 14:15-18:45, AP1 109 Sa 12.06.10, 10:15-16:45, AP1 245
Verwendbarkeit: PM2 (B.A.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
<p>Zu dieser Lehrveranstaltung lag bis zum Redaktionsschluss kein Kommentar vor. Bitte wenden Sie sich für Fragen zu dieser Lehrveranstaltung direkt an die Dozenten: www.wiso.uni-hamburg.de/ipw. Bitte beachten Sie auch die Aktualisierungen in STiNE (www.stine.uni-hamburg.de) veröffentlicht.</p>	

Modul: Methodenmodul 1 Methoden I	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-403.21
Titel: Methodengrundkurs (A)	
Dozent/in: Sonja Drobnic	
Zeit/Ort: Mo 10:15-13:45, VMP5 0079, ab 12.04.10 (4 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (4 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: MM1 (B.A. POL/SOZ)	
Leistungspunkte: 12	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung behandelt. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Untersuchungstechniken werden kritisch herausgearbeitet und an Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Im Mittelpunkt stehen Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse. Außerdem werden die grundlegende Methoden statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie die Funktionsweise der Inferenzstatistik behandelt. Die Themen werden in exemplarischer Form durch die Dozentin anhand zentraler Forschungskonzepte und methodischer Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung vermittelt. Parallel dazu konkretisieren die Teilnehmer den Ablauf des Forschungsprozesses in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung (Formulierung der Forschungsfrage, Untersuchungsplanung, Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Seminars). Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind. Diese Tutorien dienen der Vertiefung des Vorlesungsstoffes und der Unterstützung der studentischen Lernforschungsprojekte sowie der Einübung von zuvor vermittelten Auswahl-, Datenerhebungs- und Auswertungstechniken.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb grundlegender Kenntnisse über Methoden quantitativer und qualitativer empirischer Sozialforschung - Kenntnisse der Prinzipien der Durchführung und Auswertung eines empirischen Forschungsprojektes - Fähigkeit, die einzelnen Schritte eines Forschungsprozesses an einem praktischen Beispiel einzuüben und zu reflektieren - Kommunikations- und Teamfähigkeit
Vorgehensweisen	Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen; Tutorien; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin; Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Diekmann, Andreas (2006): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. - Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 28.06.2010, VMP5 0079 Projektarbeit: Präsentation am 12.07.2010, Abgabe des Projektberichtes bis zum 02.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 13.10.2010, Uhrzeit und Raum werden noch bekannt gegeben

Modul: Methodenmodul 1 Methoden I	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-141.21
Titel: Methodengrundkurs (B)	
Dozent/in: Olaf Bock/Steffen Mohrenberg	
Zeit/Ort: Mo 16:15-19:45, VMP5 0079, ab 12.04.10 (4 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (4 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: MM1 (B.A. POL/SOZ)	
Leistungspunkte: 12	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Dieses Modul bietet eine umfassende Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung. Der Kurs startet mit einem Überblick über Standardverfahren der Datenerhebung, welche in Soziologie und Politikwissenschaft regelmäßig genutzt werden. Darauf folgt eine Diskussion von Grundproblemen der Möglichkeit der empirischen Beobachtung der uns umgebenden (sozialen) Welt und der Gewinnung gültiger Kenntnisse über diese Welt. Der Grundkurs schließt mit einer Einführung in grundlegende Verfahren der auswertenden Beschreibung quantitativer Daten. Die Vermittlung der genannten Kenntnisse erfolgt durch die Dozenten, durch eigene problemorientierte Lektüre sowie durch die Konzeptionierung und Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung. Zur Unterstützung der Erhebungsprojekte (in studentischen Arbeitsgruppen) sowie zur Vorbereitung auf die Klausur werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.
Qualifikationsziele	Die in diesem Modul zu erwerbenden Fähigkeiten sind Grundfertigkeiten, die für jede sozialwissenschaftliche Tätigkeit benötigt werden, unabhängig davon, ob es sich um eine wissenschaftliche Tätigkeit im engeren Sinne, um eine wissenschaftlich beratende, praktisch politische, administrative oder auch um eine professionell Information sammelnde und aufbereitende Tätigkeit handelt. Es soll ein wissenschaftliches Verständnis des Einsatzes empirischer Methoden der Sozialforschung aufgebaut werden.
Vorgehensweisen	Seminaristische Vorlesung; Bildung von Arbeitsgruppen zur Bearbeitung des Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit den TutorInnen und den Dozenten; Präsentation der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion in geeigneter Form.
Literatur	Zur vorbereitenden Lektüre empfehlen wir die Kapitel 1-7 aus Alan Chalmers 2001: Wege der Wissenschaft. Berlin: Springer (5. Auflage). Eine stark verkürzte Variante der Darstellungen des gleichen Gegenstandes findet sich in Kapitel 2 von Behnke, Joachim/Nina Baur/Nathalie Behnke, 2006: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh. Zur Anschaffung empfehlen wir entweder Behnke/Baur/Behnke (B/B/B) oder Diekmann, Andreas, neueste Auflage: Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (ältere Auflagen können auch genutzt werden). B/B/B decken das gesamte Spektrum des Kurses ab, bleiben aber in allen Bereichen eher knapp. Diekmann behandelt statistische Verfahren äußerst kurz, ist aber im Bereich der Erhebungsmethoden wesentlich ausführlicher als B/B/B. Wissenschaftstheoretische Grundlegungen finden sich nur bei B/B/B. Ergänzend für die Einführung in die Statistik kann auch auf Hans Benninghaus (2001): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München/Wien: Oldenbourg, zurückgegriffen werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 28.06.2010, 16:00-18:00 Uhr, im Seminarraum Projektarbeit (Gruppenarbeit): Abgabe bis zum 13.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: nur für nicht bestandene Klausur (90 Minuten): 15.10.2010, 10:00-12:00 Uhr, der Raum wird noch bekannt gegeben Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und dem Tutorium; aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; Präsentation des Projektes

Modul: Methodenmodul 1 Methoden I	
Veranstaltungsart: Grundkurs	Veranstaltungsnr.: 22-141.22
Titel: Methodengrundkurs (C)	
Dozent/in: Kai-Uwe Schnapp	
Zeit/Ort: Di 12:15-15:45, VMP5 0079, ab 06.04.10 (4 SWS zzgl. 2 SWS Tutorium) Der Grundkurs (4 SWS) wird durch ein obligatorisches Tutorium ergänzt (2 SWS). Die Tutoriumstermine werden in der 1. Sitzung festgelegt.	
Verwendbarkeit: MM1 (B.A. POL/SOZ)	
Leistungspunkte: 12	Max. Teilnehmer: siehe STINE
Inhalte	Dieses Modul bietet eine umfassende Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung. Der Kurs startet mit einem Überblick über Standardverfahren der Datenerhebung, welche in Soziologie und Politikwissenschaft regelmäßig genutzt werden. Darauf folgt eine Diskussion von Grundproblemen der Möglichkeit der empirischen Beobachtung der uns umgebenden (sozialen) Welt und der Gewinnung gültiger Kenntnisse über diese Welt. Der Grundkurs schließt mit einer Einführung in grundlegende Verfahren der auswertenden Beschreibung quantitativer Daten. Die Vermittlung der genannten Kenntnisse erfolgt durch die Dozenten, durch eigene problemorientierte Lektüre sowie durch die Konzeptionierung und Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung. Zur Unterstützung der Erhebungsprojekte (in studentischen Arbeitsgruppen) sowie zur Vorbereitung auf die Klausur werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.
Qualifikationsziele	Die in diesem Modul zu erwerbenden Fähigkeiten sind Grundfertigkeiten, die für jede sozialwissenschaftliche Tätigkeit benötigt werden, unabhängig davon, ob es sich um eine wissenschaftliche Tätigkeit im engeren Sinne, um eine wissenschaftlich beratende, praktisch politische, administrative oder auch um eine professionell Information sammelnde und aufbereitende Tätigkeit handelt. Es soll ein wissenschaftliches Verständnis des Einsatzes empirischer Methoden der Sozialforschung aufgebaut werden.
Vorgehensweisen	Seminaristische Vorlesung; Bildung von Arbeitsgruppen zur Bearbeitung des Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit den TutorInnen und den Dozenten; Präsentation der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion in geeigneter Form.
Literatur	Zur vorbereitenden Lektüre empfehlen wir die Kapitel 1-7 aus Alan Chalmers 2001: Wege der Wissenschaft. Berlin: Springer (5. Auflage). Eine stark verkürzte Variante der Darstellungen des gleichen Gegenstandes findet sich in Kapitel 2 von Behnke, Joachim/Nina Baur/Nathalie Behnke, 2006: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: Schöningh. Zur Anschaffung empfehlen wir entweder Behnke/Baur/Behnke (B/B/B) oder Diekmann, Andreas, neueste Auflage: Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt (ältere Auflagen können auch genutzt werden). B/B/B decken das gesamte Spektrum des Kurses ab, bleiben aber in allen Bereichen eher knapp. Diekmann behandelt statistische Verfahren äußerst kurz, ist aber im Bereich der Erhebungsmethoden wesentlich ausführlicher als B/B/B. Wissenschaftstheoretische Grundlegungen finden sich nur bei B/B/B. Ergänzend für die Einführung in die Statistik kann auch auf Hans Benninghaus (2001): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München/Wien: Oldenbourg, zurückgegriffen werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 29.06.2010, 12:00-14:00 Uhr, im Seminarraum Projektarbeit (Gruppenarbeit): Abgabe bis zum 13.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: nur für nicht bestandene Klausur (90 Minuten): 15.10.2010, 10:00-12:00 Uhr, der Raum wird noch bekannt gegeben Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung und dem Tutorium; aktive Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe; Präsentation des Projektes

Modul: Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.21
Titel: European Integration Theories	
Dozent/in: Antje Wiener	
Zeit/Ort: Di 16:15-17:45, AP1 138, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	This class will discuss the mosaic of European Integration Theories based on the sequence of topics as they are addressed by EIT. Seminar presentations will introduce the topic of each class based on a summary of the key chapter and a set of critical questions for discussions in class. Presenters are expected to draw on at least two additional readings of their own choice.
Qualifikationsziele	Leading Questions <ul style="list-style-type: none"> - Why do we speak of 'theories' in the plural and not single out one main theory of general validity? - What is the advantage of addressing the discipline of European integration theories as a 'mosaic'? - What do we mean by 'theory'? - What is the purpose of theory?
Vorgehensweisen	Classes include student presentations, group work, Q&A and critical discussion; work with PPTs and OH as well as interactive work involving the 'black'board will be used as teaching methods.
Literatur	Main Textbook: Wiener, Antje and Thomas Diez, eds, 2009, European Integration Theories, Oxford: Oxford University Press. (EIT) It is expected that all students purchase this textbook.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Assessed Assignments:</u> Take Home Exam and Seminar Presentation <ul style="list-style-type: none"> - <u>1 Take Home Exam</u> last weekend in June, 2.500 words (80%): For this exam you will find three exam questions on STiNE on a Friday morning, you will choose to reply to one of these questions and submit your answer by the following Monday morning, 9AM (alternative date: one week later). - <u>1 Seminar Presentation</u> 15-20 minutes (20%): Seminar presentations will summarise the main reading, i.e. the EIT Chapter, and, in addition, refer to at least two additional readings of the presenter's choice. These additional readings should supplement the EIT Chapter either by offering a critical view, or by supporting the argument of the chapter. The presentation is expected to introduce the topic to the class and open up a critical discussion on the session's theme. Each student is expected to have read the readings marked as 'required'; should you be unable to locate readings on the IT or in the library, please let the instructor know via STiNE a week prior to the seminar, so that appropriate alternatives can be arranged.

Modul: Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.22
Titel: Föderalismusreform in der BRD	
Dozent/in: Patrick Horst	
Zeit/Ort: Mo 10:15-11:45, AP1 104, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Das Seminar führt in vergleichender Perspektive in den Föderalismus der Bundesrepublik Deutschland ein. Es behandelt seine Geschichte, seine europäische Einbettung, seine Institutionen, seine Strukturprobleme, die periodisch wiederkehrenden Versuche zu seiner Reform und die tatsächlich vollzogenen Reformen. Die letzte deutsche Föderalismusreform, "die größte Verfassungsreform seit Bestehen des Grundgesetzes", soll zum Anlass genommen werden, sich mit Reformdynamiken in politischen Mehrebenensystemen auseinanderzusetzen.
Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse der politikwissenschaftlichen Föderalismus- und Mehrebenenforschung, des bundesdeutschen Regierungssystems sowie der Geschichte und europäischen Einbettung des deutschen Föderalismus.
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame vorbereitende Lektüre - Dozentenvortrag - Referate - Diskussionen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Detterbeck, Klaus/Renzsch, Wolfgang/Schieren, Stefan (Hg.), 2010: Föderalismus in Deutschland, München. - Laufer, Heinz/Münch, Ursula, 1998: Das föderative System der Bundesrepublik Deutschland, Opladen. - Scharpf, F. W. 2009: Föderalismusreform. Kein Ausweg aus der Politikverflechtungsfalle? Frankfurt a.M. - Sturm, Roland/Zimmermann-Steinhart, Petra, 2005: Föderalismus. Eine Einführung, Baden-Baden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit/Ausarbeitung: Abgabe bis zum 17.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Grundlagenlektüre, Diskussionsteilnahme, Kurzreferat (bei Hausarbeit)</p>

Modul: Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.23
Titel: Nationale, europäische und internationale Sozialpolitik	
Dozent/in: Christine Landfried	
Zeit/Ort: Mi 10:15-11:45, AP1 138, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In diesem Seminar werden wir zunächst Kriterien entwickeln, die es ermöglichen, die Sozialpolitik und ihre Wirkungen zu beschreiben und zu erklären. Auf der Basis dieser Kriterien werden wir anschließend die nationale, europäische und internationale Sozialpolitik analysieren und vergleichen.
Qualifikationsziele	Es ist das Ziel des Seminars, am Beispiel der Sozialpolitik wissenschaftliches Arbeiten zu vermitteln. Die Formulierung einer Forschungsfrage, die Entwicklung einer Hypothese und die Durchführung einer theoriegeleiteten empirischen Analyse stehen hierbei im Mittelpunkt.
Vorgehensweisen	Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Francis G. Castles, The Future of the Welfare State. Crisis Myths and Crisis Realities, Oxford: Oxford University Press 2004. - Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel, Die Arbeitslosen von Marienthal, Frankfurt: Suhrkamp 1975 (1. Aufl. 1933). - Franz-Xaver Kaufmann, Varianten des Wohlfahrtsstaates. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich, Frankfurt: Suhrkamp 2003. - Stephan Leibfried, Paul Pierson (Hrsg.), Standort Europa. Europäische Sozialpolitik, Frankfurt: Suhrkamp 1998. - Jeffrey D. Sachs, Das Ende der Armut. Ein ökonomisches Programm für eine gerechte Welt, München: Siedler 2005. - Manfred G. Schmidt, Sozialpolitik in Deutschland. Historische Entwicklung und internationaler Vergleich, Opladen + Budrich, 2. Aufl. 1998.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 14.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, im Seminarraum oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 14.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 01.09.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird in Kürze bekannt gegeben oder (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 01.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>

Modul: Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.24
Titel: Regieren in den USA: Eine Zwischenbilanz der Präsidentschaft Obamas nach einem Jahr	
Dozent/in: Patrick Horst	
Zeit/Ort: Mo 8:15-9:45, AP1 245, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Das Seminar führt am Beispiel des präsidentiellen Regierungssystems der USA in die Schwierigkeiten des Regierens im Nationalstaat ein. Auch der "mächtigste Mann der Welt" - und sei er noch so charismatisch - hat mit vielfältigen Paradoxien und Dilemmata politischer Führung in der Demokratie umzugehen. Das Seminar will im Detail untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - welche Handlungsmöglichkeiten und Ressourcen dem Präsidenten zur Durchsetzung seiner politischen Ziele zur Verfügung stehen, - auf welche institutionellen Handlungsrestriktionen (gegenüber Exekutive, Legislative, Judikative, Öffentlichkeit, Parteien, Interessengruppen, Einzelstaaten) er stößt, - und wie seine persönlichen Voraussetzungen zu den aktuellen Herausforderungen des Regierens "passen". <p>Am Ende soll eine differenzierte und begründete Einschätzung der Präsidentschaft Obamas im Vergleich mit seinen historischen Vorgängern im Amte möglich sein.</p>
Qualifikationsziele	Das Seminar soll ein grundlegendes Verständnis für das präsidentielle Regierungssystem der USA vermitteln. Es führt darüber hinaus ein in zentrale Kategorien des Regierens und in aktuelle fachwissenschaftliche Diskussionen um die Notwendigkeit und Ambivalenz politischer Führung ("political leadership"). Das Bewusstsein für komplexe Legitimationsfragen politischer Herrschaft in der Demokratie soll geweckt bzw. erweitert werden.
Vorgehensweisen	Es wird vorgegangen nach dem Prinzip des guten alten "Referate-Seminars", wie es heutzutage oftmals zu Unrecht abschätzig tituliert wird, d.h. Referate mit anschließender Diskussion. Der Diskussion zugrundegelegt wird einschlägige Literatur, die von den Teilnehmern vorbereitend zu lesen ist.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Colin Campbell, Bert A. Rockman and Andrew Rudalevige (eds.): The George W. Bush Legacy, Washington, D.C. 2008. - Thomas E. Cronin and Michael Genovese: The Paradoxes of the American Presidency, 2nd edition, New York 2004. - George C. Edwards and Stephen J. Wayne, Presidential Leadership, 8th edition, Boston, Mass. 2010 - Samuel Kernell, Going Public: New Strategies of Presidential Leadership, 4th edition, Washington, D.C. 2007 - Michael Nelson (ed.), The Presidency and the Political System, 9th edition, Washington, D.C. 2010.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Ausarbeitung/Hausarbeit: Abgabe bis zum 17.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Frühes Aufstehen und pünktliches Erscheinen am Montagmorgen, Grundlagenlektüre, regelmäßige Diskussionsteilnahme, ggf. kurze Textzusammenfassung (für diejenigen, die kein Referat als Prüfungsleistung erbringen).</p>

Modul: Aufbaumodul 1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-121.25
Titel: Das Amt des US-Präsidenten in Verfassung und Verfassungswirklichkeit	
Dozent/in: Petra Beckmann-Schulz	
Zeit/Ort: Mo 12:15-13:45, AP1 104, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM1 (B.A.), NF-AM1 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gastvortrag von Generalkonsulin Karen Johnson (angefragt): Das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten: Wahlmonarch, Identifikationsfigur oder das unmöglichste Amt der Welt? - Präsident und Kongress: miteinander oder gegeneinander? - Präsident und Kongress: Das Beispiel Obamas Gesundheitsreform - Präsident und Administrationen - Historische und zeitgenössische Präsidenten und ihre Amtsführung - Charisma: das Geheimnis der amerikanischen Präsidentschaft oder ein Mythos? - Der US-Präsident in der Außenpolitik - der mächtigste Mann der Welt? - Der US-Präsident in der Außenpolitik: Beispiele
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen nach der gesamten Lehrveranstaltung ein profundes Grundlagenwissen und -verständnis vom Amt des US-Präsidenten erworben haben. Im Einzelnen sollen sie dafür</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Überlegungen der Verfassungsväter zu diesem Amt verstehen und nachvollziehen können - das Amt des US-Präsidenten im Kontext der weiteren Verfassungsorgane, insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Kongress verstehen - Reichweite und Grenzen der Macht des Amtes verstehen - die Gründe für die Unterschiedlichkeit, mit der das Amt ausgeübt wird, nachvollziehen können ("Divided government"; Persönlichkeit des Präsidenten etc.) - aktuelle Probleme, die der amtierende US-Präsident mit der Realisierung seiner Politik hat, verstehen
Vorgehensweisen	Dozentenvortrag mit Diskussion, Gruppenarbeit, Expertenvorträge, Film. Es werden Texte oder Websitetexte zur Verfügung gestellt, die zur Vorbereitung der Sitzung dienen und von den Studierenden gelesen werden müssen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Die Exekutive: Die Befugnisse des Präsidenten, in: http://usa.usembassy.de/etexts/gov/adexekutive.htm (alles über den Präsidenten). - The presidency and the executive branch, in: Robert J. McKeever/Philip Davies, A brief Introduction to US Politics, Pearson/Longman 2006. - Presidency und presidential style, in: Rüdiger Wersich (Hg.), USA Lexikon, Erich Schmidt Verlag 2005.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (7-8 Seiten nach den Vorgaben "Hinweise für Hausarbeiten"; siehe Material): Abgabe bis zum 15.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 15.11.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßige, aktive und vollständige Teilnahme an den Terminen (maximal zweimaliges entschuldigtes Fehlen möglich) 2. Ein- bis zweiseitige individuelle Zusammenfassung von mindestens fünf Sitzung, mitzubringen zur jeweils nächsten Sitzung (1,5-zeilig, 12 Pt., Arial); die Anzahl der einzureichenden Zusammenfassungen richtet sich nach der Teilnehmerzahl 3. 1-seitige Skizze des Hausarbeitsthemas (1,5-zeilig, 12 Pt., Arial): Formulierung der Erkenntnisfrage, Kurzbeschreibung, Grobgliederung. Einzureichen bis zum 30.06.2010 bei der Dozentin

Modul: Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.21
Titel: Internationale Institutionen jenseits der Staatenwelt	
Dozent/in: Philip Liste	
Zeit/Ort: Mi 8:15-9:45, AP1 104, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Vor allem zwei Entwicklungen charakterisieren im Fach Internationalen Beziehungen (IB) die Diskussionslinien der letzten Jahre:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. internationale Institutionen wie UNO, WTO, etc.; 2. die Rolle nicht-staatlicher Akteure (Nichtregierungsorganisationen, globale Zivilgesellschaft, etc.). <p>Es ist deshalb sinnvoll, diese Neuorientierungen - den "move to institutions" und das Paradigma der "Gesellschaftswelt" - auch einfürend mitzudenken und schließlich zusammenzuführen. Welche Rolle spielen internationale Organisation und die Beteiligung nicht-staatlicher Akteure in der internationalen Politik? Wie bezieht sich internationale Politik auf die Dynamiken der Weltgesellschaft? Und welche Dynamiken weisen die vermeintlich zunehmend "weltgesellschaftlichen" Organisationsformen auf?</p>
Qualifikationsziele	k. A.
Vorgehensweisen	<p>Voraussetzung für die Teilnahme ist vor allem ein Interesse an Fragen der internationalen Politik. Erwartet wird ferner die regelmäßige Teilnahme sowie die wöchentliche Vorbereitung und aktive (!) Beteiligung an der Diskussion. Die Prüfungsleistungen sollen semesterbegleitend erbracht werden, und zwar: in Form</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eines kurzen Impulsreferats, 2. die Teilnahme an gemeinschaftlich organisierten Vorbereitungen von Sitzungen (in Form von AGs) sowie 3. eines kurzen Essays. <p>Ich würde mich freuen, Sie in meiner Lehrveranstaltung begrüßen zu können.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Czempiel, Ernst-Otto 1991: Weltpolitik im Umbruch: das internationale System nach dem Ende des Ost-West-Konflikts, München. - Luhmann, Niklas 1971: Die Weltgesellschaft, Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 57, 1-35.
Prüfungs- und Studienleistungen	siehe "Vorgehen"

Modul: Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.22
Titel: Wann und wie Kriege enden	
Dozent/in: Wolfgang Schreiber	
Zeit/Ort: Fr 10:15-11:45, AP1 245, ab 09.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA), WB Peacebuilding	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Während die Frage nach dem Beginn von Kriegen in der Friedens- und Konfliktforschung eine lange und durchgehende Tradition hat, wurde die Beendigung von Kriegen lange Zeit nur sporadisch thematisiert. Dies hat sich erst in den letzten 10 Jahren etwas geändert. Das Seminar wird dabei allenfalls am Rande auf praktische Aspekte (wie z.B. die Forschung im Bereich Mediation) eingehen, sondern Grundannahmen und Thesen über das Wann, Wie und Warum der Beendigung von Kriegen thematisieren.
Qualifikationsziele	Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen anhand unterschiedlicher Thesen in verschiedene Herangehensweisen und Probleme der Aussagenfindung einer bestimmten, aktuellen Fragestellung der Friedens- und Konfliktforschung eingeführt werden.
Vorgehensweisen	Das Seminar wird sich zum einen anhand von kurzen Zeitschriftenartikeln und Buchbeiträgen/-kapiteln mit verschiedenen Thesen zur Frage der Beendigung von Kriegen beschäftigen. In der zweiten Hälfte werden die aufgeworfenen Fragen durch Beispiele von beendeten oder auch fehlgeschlagenen Friedensbemühungen veranschaulicht werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Human Security Centre (HSC) (2005): Human Security Report 2005. War and Peace in the 21st Century, New York/Oxford, Kapitel V: Why the Dramatic Decline in Armed Conflict?, S. 145-155. - Schreiber, Wolfgang (2009): Kriegsbeendende Faktoren. Erste Ergebnisse einer Auswertung der AKUF-Kriegedatenbank, in: Gerdes, Felix (Hrsg.): Verregelung der Gewalt. Gesellschaften zwischen Krieg und Frieden (Arbeitspapier Nr. 6/2009 der Forschungsstelle Kriege, Rüstung und Entwicklung, Institut für Politikwissenschaft der Universität Hamburg), S. 53-68. Beide Texte sind im Internet zum Download verfügbar.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Ausarbeitung/Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.11.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Vorstellung/Thesenpapier zu einem Zeitschriftenartikel/Buchbeitrag in der ersten Hälfte des Seminars</p>

Modul: Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.23
Titel: Nicht-staatliche Akteure in der internationalen Klimapolitik	
Dozent/in: Benjamin Stephan	
Zeit/Ort: Do 14:15-15:45, AP1 104, ab 01.04.10 (2 SWS) Die Termine am 08.04.10, 22.04.10 und 24.06.10 entfallen und werden durch ein Blockseminar am 23.04.10, 14:15-19:45 Uhr, VMP8 Raum 08, ersetzt.	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Im vergangenen Dezember nahmen 25.011 Vertreter nicht-staatlicher Organisationen an der COP 15, der 15. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention, in Kopenhagen teil. Auf jedes Mitglied einer staatlichen Delegation kamen bei den Verhandlungen so drei nicht-staatliche Beobachter (die große Zahl an Aktivisten, die während den Verhandlungen in Kopenhagen, aber nicht als Beobachter im Verhandlungszentrum zugelassen waren, ist hierbei noch nicht einmal berücksichtigt).</p> <p>Diese Zahl zeigt zum einen, das immense Interesse, das internationaler Klimapolitik heute beigemessen wird. Zum anderen macht sie deutlich, welche wichtige Rolle nicht-staatliche Akteure in der internationalen Klimapolitik spielen. Auch wenn Umweltorganisationen, Unternehmen oder Wissenschaftler bei Konferenzen wie der COP 15 nicht selbst verhandeln oder Vorlagen beschließen können, so haben sie doch erheblichen Einfluss auf das, was dort überhaupt diskutiert und verabschiedet wird.</p> <p>Dieser große, in der Empirie beobachtbare Stellenwert nicht-staatlicher Akteure, spiegelt sich zunehmend auch in der Theorielandschaft der Internationalen Beziehungen wieder. Fokussierten klassische Theorien auf den Staat und die zwischenstaatliche Ebene, so haben neuere Ansätze, wie z.B. die Governance Debatte, nicht-staatliche Akteure als relevante Akteure erkannt und sich ihnen zunehmend zugewandt.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die für die internationale Klimapolitik relevanten nicht-staatlichen Akteure zu identifizieren und ihre Bedeutung für den Politikprozess aus verschiedenen Theoriperspektiven zu analysieren. Neben klassischeren Ansätzen wie dem Neo-Realismus und der Regime-Theorie stehen vor allem sozialkonstruktivistische und postmoderne Theorien sowie Ansätze aus der Internationalen Politischen Ökonomie im Mittelpunkt.</p>
Qualifikationsziele	Mit einer Kombination aus Empirie und Theorie versucht das Seminar Grundlagen für die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit nicht-staatlichen Akteuren im internationalen System zu legen. Hierzu werden der kritische Umgang mit Texten vermittelt sowie verschiedene Theorien und ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen erarbeitet.
Vorgehensweisen	Jede Sitzung basiert auf einem (meist englischsprachigen) Text, der die theoretischen Grundlagen legt und von allen Studierenden gründlich vorzubereiten ist. Nach einer kurzen Einführung durch den Dozenten werden die Texte im Plenum oder in Kleingruppen mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden diskutiert und vertieft. Der Reader ist ab Beginn der Vorlesungszeit im Copyshop Copy Campus (Rentzelstr. 12, 20146 Hamburg) erhältlich. Außerdem werden die Texte als PDF ueber STiNE verfügbar sein.
Literatur	Newell, Peter. 2000. Climate for Change: Non-State Actors and the Global Politics of Greenhouse. Cambridge: Cambridge University Press.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (12-15 Seiten): Abgabe bis zum 15.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften (zusätzlich per E-Mail an benjamin.stephan@uni-hamburg.de)</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (12-15 Seiten): Abgabe bis zum 15.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften (zusätzlich per E-Mail an benjamin.stephan@uni-hamburg.de)</p> <p><u>Studienleistungen:</u> 1- bis 2-seitiges Thesenpapier zur Lektüre einer jeden Sitzung (mindestens zu acht Sitzungen)</p>

Modul: Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.24
Titel: Klassiker in den Internationalen Beziehungen	
Dozent/in: Philip Liste	
Zeit/Ort: Di 10:15-11:45, VMP5 0077, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Die "Klassiker der Internationalen Beziehungen" lassen sich nur schwerlich entlang theoretischer Linien vorstellen. Einführungen in das Fach (IB) würdigen den Reichtum klassischer Arbeiten deshalb regelmäßig nicht, grundlegende Überlegungen zu Grundkategorien des (politikwissenschaftlichen) Studiums der IB (wie Macht, Weltordnung und Herrschaft) bleiben leider blass. Die einführende Lehrveranstaltung soll sich den Klassikern deshalb intensiver widmen. Es wird insbesondere zu fragen sein, wer die Klassiker sind, was ihre Werke ausmacht und welche erkenntnisreichen Spannungen sie kennzeichnen. Fragt man nach den Klassikern der IB, fallen zumeist die Namen E.H. Carr und Hans J. Morgenthau. Doch schon - oder gerade - diese "Begründer" der IB lassen sich theoretisch bei Weitem nicht so einfach auf den Begriff bringen, wie allzu oft unterstellt (nämlich als "Realisten").</p> <p>Aufgrund einer, schon in den Zwischenkriegsjahren entwickelten Kritik an "idealistischen" Theorien der internationalen Politik wird E.H. Carr als früher Vertreter des Realismus vorgestellt. Sein Werk ist indes</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. weitaus facettenreicher und stellt Realismus und Idealismus (Utopismus) als gleichsam berechnete und notwendige Perspektiven vor; ferner werden 2. Carrs vermeintliche "Gegner", also die sogenannten "Idealisten", heute weitgehend ausgeblendet. Mit wem führte also Carr die sogenannte "Erste Debatte" und was machte die "idealistische" Position aus? Worum genau drehte sich also die Diskussion, die bis heute also Startschuss der IB gilt? <p>Zu Beginn der 1930er Jahre als jüdischer Rechtswissenschaftler aus Deutschland immigriert, wurde Morgenthau einige Jahre später in Chicago nicht nur zu einem weiteren "Begründer" des Fachs IB, sondern außerdem zu einem wichtigen Vordenker, später jedoch auch Kritiker der US-amerikanischen Außenpolitik. Dass Morgenthau seine Überlegungen zur internationalen Politik in der Weimarer Republik zunächst als Rechtstheorie entwickelt hatte, ist kaum bekannt.</p>
Qualifikationsziele	Ein Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von den "Klassikern der IB" (im weiteren Sinne) einen facettenreichen Einstieg in das Fach zu ermöglichen.
Vorgehensweisen	<p>Eine Auswahl, welche Werke im Rahmen der Veranstaltung vertieft werden sollen, kann durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freilich ergänzt werden. Zu denken wäre zunächst aber insbesondere an</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Klassiker des Völkerrechts (Grotius, Kant, Lauterpacht, Zimmern, Kelsen), 2. die Begründer des Fachs Internationale Beziehungen (Carr, Morgenthau), 3. den Klassiker der Herrschaftssoziologie (Weber). <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist vor allem ein Interesse an Fragen der internationalen Politik. Erwartet wird ferner die regelmäßige Teilnahme sowie die wöchentliche Vorbereitung und aktive (!) Beteiligung an der Diskussion.</p> <p>Die Prüfungsleistungen sollen hauptsächlich semesterbegleitend erbracht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. eines kurzen Impulsreferats, 2. eines kurzen Essays (ca. 3 Seiten), sowie 3. einer Rezension eines "Klassikers". <p>Ich würde mich freuen, Sie in meiner Lehrveranstaltung begrüßen zu können.</p>
Literatur	k. A.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Rezension eines "Klassikers" im Kontext der Seminardiskussion, ca. 5 Seiten: Abgabe bis zum 13.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Rezension eines "Klassikers" im Kontext der Seminardiskussion, ca. 5 Seiten: Abgabe bis zum 24.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> siehe "Vorgehen"</p>

Modul: Aufbaumodul 2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-122.25
Titel: Medien und Krieg	
Dozent/in: Magnus Kutz	
Zeit/Ort: Do 16:15-17:45, AP1 138, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM2 (B.A.), NF-AM2 (B.A.-NF), Übung/Mittelsem. (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Es gibt wenige internationale Ereignisse, die ein derart großes öffentliches und mediales Interesse auslösen wie Kriege, in die westliche Staaten verwickelt sind. Seit dem Vietnamkrieg haben die größeren Konflikte auch immer wieder das Verhältnis von Journalismus und Militär beeinflusst und verändert, vielfach wurden Kriege als "Medienkriege" tituliert. Das Seminar setzt sich mit dem Wechselverhältnis von Militär, Medienberichterstattung und öffentlichem Diskurs sowie der Rolle von Kriegsberichterstattern auseinander. Im Zentrum des Seminars stehen dabei Kriege und Konflikte vom Vietnamkrieg, über den zweiten Golfkrieg 1991, die Bürgerkriege auf dem Balkan, der 11. September 2001 und die darauf folgenden Konflikte in Afghanistan und dem Irak sowie die jüngsten Kriege in Nahost.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Methodisch interdisziplinäres Arbeiten im Spannungsfeld von Internationaler Politik, Sicherheitspolitik und Kommunikationswissenschaft - Kenntnis des aktuellen Forschungsstandes - Fähigkeit zur methodisch reflektierten und theoretisch fundierten Analyse und Bewertung eines kontrovers diskutierten Forschungsfeldes
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Lektüre wissenschaftlicher Texte - Referate, Gruppenarbeit und Diskussion - Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Hausarbeit)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Löffelholz, Martin [Hg.] (2004): Krieg als Medienereignis II. Krisenkommunikation im 21. Jahrhundert, Wiesbaden: VS. - Löffelholz, Martin/Trippe, Christian F./Andrea C. Hoffmann [Hg.] (2008): Kriegs- und Krisenberichterstattung: Ein Handbuch, Konstanz : UVK.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 31.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 31.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Gruppenreferate</p>

Modul: Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.21
Titel: Politik bei Marx und im (Neo-)Marxismus	
Dozent/in: Veith Selk	
Zeit/Ort: Mi 12:15-13:45, AP1 138, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Die Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels gehören zu den politisch und wissenschaftlich folgenreichsten Texten des 19. Jahrhunderts.</p> <p>Als solche sind sie bis heute Gegenstand heftiger Kontroversen und heterogener Rezeptionsstränge. Im Seminar sollen politische Texte von Marx und Engels, einige ihrer affirmativen wie kritischen Rezeptionsstränge im politischen Denken sowie im engen und weiten Sinne "marxistische" politik- und staatstheoretische Ansätze politikwissenschaftlich behandelt werden. Im Zentrum des Interesses sollen hierbei die in den Texten jeweils unterschiedlich behandelte Frage nach Politik und Staat sowie die damit verbundenen Probleme des politischen Handelns und der politischen Wissenschaft stehen. In der marxistischen Tradition wurde meist der Anspruch erhoben, das eigene politische Handeln wissenschaftlich begründet, rationalisiert oder zumindest orientiert zu haben.</p> <p>Diesem eigenen Anspruch gemäß sollen die Texte deshalb nicht nur als politische Literatur der Ideengeschichte, sondern auch als wissenschaftliche und kritische Texte beim Wort genommen und hinsichtlich ihres Anspruches gedeutet und kritisch untersucht werden.</p>
Qualifikationsziele	Ziel ist die Vermittlung von Grundbegriffen und Methoden der politischen Theorie und Ideengeschichte sowie der Befähigung zur kritischen Diskussion und Lektüre theoretischer und ideengeschichtlicher Texte vor dem Hintergrund eines bestimmten Themas.
Vorgehensweisen	Im Seminar werden Texte von Marx und Engels, des Marxismus, Leninismus, Westlichen Marxismus, Neo-Marxismus, Post-Marxismus und der Regulationstheorie gelesen, politikwissenschaftlich bearbeitet und diskutiert. Die Teilnahme am Seminar setzt zeit- und arbeitsintensive Lektüre, aktive Mitarbeit sowie eine inhaltliche Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen voraus.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hirsch, Joachim/Kannankulam, John/Wissel, Jens: Der Staat der Bürgerlichen Gesellschaft. Zum Staatsverständnis von Karl Marx, Baden-Baden 2008. - Das, Raju J.: Marxist Theories of the State, in: Pressman, Steven (Hg.): Alternative Theories of the State, Basingstoke, Hampshire u.a. 2006. - Heinrich, Michael: Kritik der politischen Ökonomie. Eine Einführung, Stuttgart 2009. - Anderson, Perry: Über den westlichen Marxismus, Frankfurt am Main 1978. - Kolakowski, Leszek: Die Hauptströmungen des Marxismus. Entstehung, Entwicklung, Zerfall, 3 Bde., München u. a. 1981. - Hofmann, Werner: Ideengeschichte der sozialen Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts, Berlin u. a. 1979.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (12-15 Seiten): Abgabe bis zum 28.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (12-15 Seiten): Abgabe bis zum 20.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> In jeder Sitzung ist ein kurzes Impulsreferat über den Sitzungstext zu halten; der oder die Vortragende wird am Anfang der jeweiligen Sitzung ausgelost.</p>

Modul: Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.22
Titel: Moderner Staat und individuelle Freiheitsrechte: Thomas Hobbes	
Dozent/in: Olaf Asbach	
Zeit/Ort: Do 8:15-9:45, AP1 108, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Seit 350 Jahren zählt Thomas Hobbes zu den umstrittensten Theoretiker des modernen Politik- und Staatsdenkens.</p> <p>Bei allen Unterschieden hinsichtlich der Interpretation und Bewertung ist seine herausragende Stellung innerhalb der Entwicklung der politischen Theorie unstrittig. Sein Einfluss ist bis heute in den verschiedensten Zusammenhängen wirksam, was belegt, dass seine Konzepte weiterhin unverzichtbar sind und ein hohes Anregungspotential für das wissenschaftliche Denken über Politik und Staat besitzen. In diesem Sinne ist die Beschäftigung mit Hobbes' politischer Theorie zugleich immer auch eine Auseinandersetzung mit den Grundlagen des modernen politischen Denkens.</p> <p>Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, Hobbes' Begründung der Notwendigkeit von Recht und Staat im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Herrschaft nachzuvollziehen. Dabei wird insbesondere die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit von subjektiver Freiheit und Rechtsverhältnissen in modernen Gesellschaften exemplarisch diskutiert.</p>
Qualifikationsziele	Erwerb von Grundkenntnissen der politischen Ideengeschichte der Neuzeit unter Einbeziehung des Kontexts politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen; Kenntnis, kritische Diskussion und Interpretation politischer Theorien und methodischer Ansätze sowie ihrer Bedeutung für die historische Entwicklung und für politische und wissenschaftliche Diskurse und Problemstellungen in Vergangenheit und Gegenwart.
Vorgehensweisen	Die Veranstaltung ist als intensive Lektüre- und Diskussionsveranstaltung gedacht. Im Zentrum steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Hobbes' wichtigsten Werken und der Versuch, deren systematische, theoriegeschichtliche und politische Bedeutung zu verstehen. Gehalt den sind. Anschließend werden unterschiedliche Dimensionen von Hobbes' politischer Theorie herausgearbeitet und auf ihre systematische und historische Bedeutung hin befragt. Dies geschieht auf der Grundlage der beiden politiktheoretischen Hauptwerke, von "De cive/Vom Bürger" (zuerst 1642) und des "Leviathan" (1651). Ohne die die Bereitschaft zur kontinuierlichen Vorbereitung, Lektüre und aktiven Beteiligung ist die Teilnahme weder sinnvoll noch erfolgreich möglich.
Literatur	Es wird ein Reader hergestellt, der in der ersten Sitzung bestellt werden kann. Eine ausführliche Literaturliste wird spätestens Anfang April bei Stine abrufbar sein. Achtung: Die Teilnahme an der ersten Sitzung am 1. April ist trotz des bizarren Termins - bizarr, insofern der erste Tag der Vorlesungszeit auf einen Donnerstag fällt, der zudem vor dem Osterwochenende liegt - für den weiteren Besuch der Veranstaltung unabdingbar.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Vier Essays begleitend zu den Veranstaltungen. Abgabe vor den jeweiligen Sitzungen.</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Bei mangelhaften Essays: Abfassen einer Hausarbeit bis 31.07.2010, Abgabe im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Aktive Mitarbeit und Mitwirkung bei Vorbereitung und Gestaltung eines Themas</p>

Modul: Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.23
Titel: Zeitgenössische Theorien des Republikanismus	
Dozent/in: Andreas Busen	
Zeit/Ort: Di 14:15-15:45, AP1 108, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In der zeitgenössischen politischen Theorie nehmen republikanische Theorien seit einiger Zeit wieder einen zentralen Stellenwert ein. Insbesondere in Reaktion auf John Rawls "Theorie der Gerechtigkeit" und das dadurch ausgelöste Wiederaufleben liberaler Theorie entwickelten unterschiedliche Autoren kritische Positionen, die sich auf "klassische" republikanische Werte wie den Vorrang des Gemeinwohls, sie soziale Konstitution von Identität und die Bedeutung bürgerlicher Tugenden und Partizipation beziehen. Doch über diese oftmals als "Kommunitaristen" bezeichneten Autoren hinaus haben sich eine umfassende Debatte sowie zahlreiche unterschiedliche Ansätze entwickelt, die in unterschiedlichster Art auf republikanische Ideen zurückgreifen und dabei nicht notwendig mit liberalen Ansätzen im Konflikt stehen. Gleichzeitig hat sich auch der Fokus der Ansätze erweitert, so dass republikanische Theorien inzwischen auch besonders im Bereich der Verfassungstheorie sowie mit Blick auf die globale Ebene - Stichwort "Weltrepublik" - eine wichtige Rolle spielen. Im Seminar werden zunächst anhand "klassischer" zeitgenössischer Ansätze grundlegende Annahmen und Merkmale republikanischer Theorie herausgearbeitet, um dann im zweiten Teil des Seminars zu diskutieren welche Antworten und Perspektiven diese Ansätze mit Blick auf aktuelle politische Fragen und Probleme unter den Bedingungen von gesellschaftlicher Pluralisierung, politischer wie ökonomischer Globalisierung und zunehmender Depolitisierung bieten.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntniss zentraler Ansätze der zeitgenössischen politischen Theorie / Philosophie - Fähigkeit zur kritischen Lektüre und Diskussion von politiktheoretischen Texten - Fähigkeit zur Verknüpfung abstrakter Theorien und praktischer Fragen - Fähigkeit zur Entwicklung und Verteidigung eigener Standpunkte zu zentralen theoretischen Problem- und Fragestellungen
Vorgehensweisen	Als Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen werden zentrale Texte einzelner Denker bearbeitet sowie jeweils von einigen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern Essays zu relevanten Fragen der Sitzungsthematik verfasst. Diese Essays werden dann im Seminar in Form von kurzen Ko-Referaten vorgestellt und dienen als Einstieg in die Diskussion und die gemeinsame Erarbeitung der behandelten Theorien.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brunkhorst, Hauke (2008), Republikanismus, in: Gosepath/Hinsch/Rössler (Hrsg.), Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, Bd. 2, Berlin: de Gruyter, S. 1117-1121. - Kymlicka, Will (1997), Politische Philosophie heute: eine Einführung, Frankfurt a.M.: Campus, daraus: Kapitel 6: Der Kommunitarismus (S. 169-199); (eine aktualisierte Version dieses Textes findet sich in: Kymlicka, Will (2002), Contemporary Political Philosophy: an introduction, 2. ed., Oxford: OUP, daraus: ch. 6: Communitarianism (S. 208-283). - Laborde, Cécile / Maynor, John (Hrsg.) (2008), Republicanism and political theory, Malden (MA): Blackwell. - Lovett, Frank (2006), Republicanism, in: Edward N. Zalta (Hrsg.), The Stanford Encyclopedia of Philosophy, http://plato.stanford.edu/entries/republicanism/ (02.02.2010).
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: 3 Essays à 2000 Worte, anzufertigen bis eine Woche vor der jeweiligen Sitzung</p> <p>2. Prüfungstermin: 3 Essays à 2000 Worte, abzugeben bis zum 31.08.2010</p> <p>Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre von (auch englischsprachigen) Texten, Übernahme von 1-2 Textkommentaren</p>

Modul: Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.24
Titel: Autorität (in) der Politik: zwischen Macht, Herrschaft und Gewalt	
Dozent/in: Thomas Schröder	
Zeit/Ort: Fr 12:15-13:45, AP1 245, ab 09.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Das Thema Autorität (in) der Politik verweist auf ein komplexes Theoriefeld, in dem Grundfragen politischer Macht, Herrschaft und Gewalt mit Begrüßungskonzepten politisch-rechtlicher Legitimität und Souveränität korrelieren. Das Seminar dient der Untersuchung dieser Korrelation im Rahmen der politischen Theorien und Ideengeschichte. Dabei geht es einerseits um Wort, Begriff und Theorie der Autorität innerhalb der Geschichte des politischen Denkens, andererseits um den Aktualitätsnachweis des Autoritätsproblems in Politik und Gesellschaft. Ausgangspunkt des Diskurses sind exemplarische Texte aus dem Umkreis der älteren Kritischen Theorie (Horkheimer), des Politischen Aristotelismus (Arendt) und der Politischen Soziologie (Weber), die das Autoritätsphänomen aus unterschiedlicher Perspektive thematisieren. Auch mit Rücksicht auf die politik- bzw. staatswissenschaftliche Autoritarismusforschung soll versucht werden, das Autoritätstheorem (...) auf Fragen des staatlichen Regierens, des sozialen Engagements und der politischen Urteilsbildung zu beziehen.
Qualifikationsziele	Ziel des Seminar ist es, einen Begriff von Autorität zu gewinnen, der sich kritisch von überkommenen Autoritätsvorstellungen (religiöser, psychologischer und pädagogischer Art) abhebt und den Ansprüchen politischer Rationalität gerecht wird. Hierbei ist die ideen- und theoriengeschichtliche Interpretation der Autorität, der politischen Autorisation und des Politischen Autoritarismus eine unverzichtbare Bedingung zur kritischen Reflexion des Problems (d.A.) und zugleich Einübung in politikwissenschaftliches Argumentieren.
Vorgehensweisen	Nach einer thematischen Einführung sollen Referate in Form von Textanalysen und vergleichenden Interpretationen (unter Berücksichtigung prüfungsrelevanter Fragestellungen) das Seminar gestalten. Kritische und aufmerksame Lektüre der einschlägigen Texte (...) sind Voraussetzung und Bedingung für die Teilnahme am Seminar.
Literatur	Zur Vorbereitung empfehle ich: - Arendt, H. Was ist Autorität ? in: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Mü. 1994. - Derrida, J. Gesetzeskraft. Der mystische Grund der Autorität. Ffm. 1991. - Eschenburg, Th. Über Autorität. Ffm. 1965. - Horkheimer, M. Theoretische Entwürfe zur Autorität. in: Studien über Autorität und Familie. Lü. 1987. - Sennett, R. Autorität. Ffm. 1985/0208. - Weber, M. Die drei Typen legitimer Herrschaft. in: Wirtschaft und Gesellschaft. Tü. 1980. Eine vollständige Literaturliste wird zum Seminarbeginn vorgelegt.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Hausarbeit (12-15 Seiten): Abgabe bis zum 12.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften oder Referat (mind. 25 Min.) mit Verschriftlichung (3 Seiten): Abgabe bis zum 29.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften 2. Prüfungstermin: (überarbeitete) Hausarbeit bzw. Verschriftlichung: 4 bzw. 2 Wochen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse des 1. Prüfungstermins; Wiederholung der Referate im Seminarverlauf Studienleistungen: Freiwillige Kurzreferate, Exzerpte, Protokolle

Modul: Aufbaumodul 3 Politische Theorien und Ideengeschichte	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-123.25
Titel: Patriotismus im republikanischen Denken	
Dozent/in: Rebekka Fleiner/Andreas Busen	
Zeit/Ort: Do 10:15-11:45, AP1 104, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: AM3 (B.A.), NF-AM3 (B.A.-NF), Theoriekurs (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 5	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Der republikanische Gedanke des Patriotismus hat in Zeiten der Postdemokratie, dem "Siegeszug" liberaler Antworten auf Pluralismus und Multikulturalismus wieder Konjunktur.</p> <p>Im Seminar wird die (ideen-)geschichtlichen Genese des Konzepts, seit der französischen Revolution (Rousseau, Kant, de Toqueville) bis heute (Sternberger, Habermas, Sunstein, Pettit) anhand einer systematische Aufbereitung und eine kritischen Auseinandersetzung von republikanischen und kommunitaristischen Theorien aus der europäischen (Frankreich, England, Deutschland) und amerikanischen Tradition rekonstruiert.</p> <p>Ziel ist es grundlegenden Dimensionen von Reflektionen zum Patriotismus, deren Einfluss und (historische) Bedeutung bis in die aktuellen politikwissenschaftlichen Fragen der Gegenwart hinein zu vermitteln.</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse und Überblickswissen zum Teilbereich - Befähigung zur kritischen Lektüre und Diskussion von politikwissenschaftlichen Texten - Kenntnisse über verschiedene Theoriemodelle von Patriotismus
Vorgehensweisen	<p>Als Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen werden zentrale Texte einzelner Denker bearbeitet sowie jeweils von einigen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern Essays zu relevanten Fragen der Sitzungsthematik verfasst. Diese Essays werden dann im Seminar in Form von kurzen Ko-Referaten vorgestellt und dienen als Einstieg in die Diskussion und die gemeinsame Erarbeitung der vorgestellten Theorien. Zugrundegelegt wird eine Auswahl von klassischen und modernen republikanischen Theorien aus Frankreich, England, Deutschland und den vereinigten Staaten. Im Rahmen des Seminars ist eine mehrtägige Exkursion nach Paris mit finanzieller Unterstützung des Institut Francais geplant (unter Vorbehalt). Termin und Bedingungen werden mit den TeilnehmerInnen und dem Institut noch abgesprochen.</p>
Literatur	Kronenberg, Volker, 2005: Patriotismus in Deutschland - Perspektiven für eine weltoffene Nation, VS Verlag (online verfügbar über Campus Katalog).
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> 3 Essays à 2000 Worte, anzufertigen bis eine Woche vor der jeweiligen Sitzung</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> 3 Essays à 2000 Worte, abzugeben bis zum 31.08.2010</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre von (auch englischsprachigen) Texten, Übernahme von 1-2 Textkommentaren, Bereitschaft zur Mitorganisation der geplanten Exkursion</p>

Modul: Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-410.21
Titel: Qualitative Sozialforschung	
Dozent/in: Efthimia Panagiotidis	
Zeit/Ort: Do 12:15-13:45, ESA1 B, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), WB (B.A. Pol.)	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Nach einer theoretischen und methodologischen Einbettung der qualitativen Sozialforschung im Kontext des "interpretativen Paradigmas", behandelt die Vorlesung die wichtigsten Erhebungsmethoden: Beobachtungsverfahren, Ethnografien, narrative Interviews, Leitfaden-Interviews und Gruppendiskussionen. Darüber hinaus werden Fragen der Forschungsethik und der eigenen Haltung als ForscherIn thematisiert und erste zentrale Auswertungsschritte und -verfahren der erhobenen Daten dargestellt. In den fünf Übungen, die mit dieser Vorlesung vernetzt sind, werden die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse praktisch erprobt und eingeübt.
Qualifikationsziele	Die Studierenden - kennen die unterschiedliche Erhebungs- und Analysemethoden im interpretativen Paradigma und deren Anwendungsmöglichkeiten - sind in der Lage ein Forschungsdesign zu konzipieren und kritisch den Methodeneinsatz und die eigene Forschungshaltung zu reflektieren
Vorgehensweisen	Vorbereitung: Lesen der zur Verfügung gestellten Literatur zu jeder Sitzung. Vorlesung: Vermittlung relevanter Kenntnisse durch Vortrag und praktische Anwendung ausgewählter Erhebungsinstrumente.
Literatur	wird zur Verfügung gestellt
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur: 08.07.2010, 12:00-14:00 Uhr, ESA1 B <u>2. Prüfungstermin:</u> Nachschreibe-Klausur 12.10.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Modul: Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-410.22
Titel: Qualitative Sozialforschung (A)	
Dozent/in: Nele Bastian	
Zeit/Ort: Fr 12:15-13:45, AP1 107 ab 09.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), WB (B.A. Pol.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung "Einführung in die qualitative empirische Sozialforschung" für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.
Qualifikationsziele	Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

Modul: Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-410.23
Titel: Qualitative Sozialforschung (B)	
Dozent/in: Katherine Braun-Glas	
Zeit/Ort: Mo 14:15-15:45, AP1 103, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), WB (B.A. Pol.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung "Einführung in die qualitative empirische Sozialforschung" für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.
Qualifikationsziele	Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

Modul: Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-410.24
Titel: Qualitative Sozialforschung (C)	
Dozent/in: Gesa Mayer	
Zeit/Ort: Mo 16:15-17:45, AP1 106, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), WB (B.A. Pol.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung "Einführung in die qualitative empirische Sozialforschung" für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar. Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.
Qualifikationsziele	Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

Modul: Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-410.25
Titel: Qualitative Sozialforschung (D)	
Dozent/in: Katrina Pfundt	
Zeit/Ort: Fr 12:15-13:45, AP1 138, ab 09.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), WB (B.A. Pol.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung "Einführung in die qualitative empirische Sozialforschung" für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar.</p> <p>Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.</p>
Qualifikationsziele	Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

Modul: Methodenmodul 2 Methoden II	
Veranstaltungsart: Übung	Veranstaltungsnr.: 22-410.26
Titel: Qualitative Sozialforschung (E)	
Dozent/in: Melani Klaric	
Zeit/Ort: Do 18:15-19:45, AP1 109, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: MM2 (B.A.), WB (B.A. Pol.)	
Leistungspunkte: 2	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Dieses Seminar stellt eine parallel zur Vorlesung "Einführung in die qualitative empirische Sozialforschung" für Hauptfachstudierende stattfindende Begleitveranstaltung dar.</p> <p>Die in der Vorlesung vermittelten Methoden der Datenerhebung und die Verfahren der Datenanalyse im interpretativen Paradigma werden im Rahmen dieses Seminars in eigenen kleinen Forschungsprojekten in kleinen Gruppen angewandt und praktisch erprobt. Dabei sollen Möglichkeiten und Probleme der Verfahren ausgelotet werden.</p>
Qualifikationsziele	Im Seminar sollen praktische Kompetenzen der Anwendung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsverfahren im interpretativen Paradigma erworben werden.

Modul: Vertiefungsmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-131.21
Titel: EU-Strategien zur Sicherung der Außengrenzen	
Dozent/in: Ulrike Borchardt	
Zeit/Ort: Do 14:15-15:45, AP1 138, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Ausgehend von unterschiedlichen Grenzbegriffen sollen die sich teilweise ergänzenden, teilweise widersprechenden EU-Strategien zur Sicherung ihrer Außengrenzen näher analysiert werden. Im Mittelpunkt stehen Strategien der zivilen Grenzsicherung in Form der ENP und Drittstaaten-Abkommen sowie die militärische Variante durch Frontex-Einsätze. Zentrale Kategorie zur Beurteilung der unterschiedlichen Strategien soll die Propagierung von Menschenrechten und Demokratie sein.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines theoriegeleiteten Grund- und Orientierungswissens über die unterschiedlichen Konzepte und Strategien zur Grenzsicherung in der EU - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen aus diesem Bereich - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, die Anwendung (politik-)wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfältige Lektüre und Diskussion der vorgegebenen Texte - Erstellung von Thesenpapieren und Kurzreferaten
Literatur	<p>Grundlagentexte werden rechtzeitig in einem Reader bereitgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Albert, Matthias (et al.) (2001) Identities, borders, orders: Rethinking international relations theory, Minneapolis: University of Minnesota Press. - Anderson, Malcom (1996) Frontiers: Territory and state formation in the modern world, Malden: Polity Press. - Balibar, Etienne (2002) Politics and the other scene, London: Verso.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 08.07.2010, 14:00-16:00 Uhr, im Seminarraum oder Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 12.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 10.08.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben oder (überarbeitete) Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 07.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum, intensive Vorbeireitung der Sitzungsthemen</p>

Modul: Vertiefungsmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-131.22
Titel: Die gemeinsame Asyl- und Einwanderungspolitik der EU	
Dozent/in: Jonathan P. Aus	
Zeit/Ort: Di 14:15-15:45, AP1 106, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMI.1 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL/RL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Nach Artikel 67 des Vertrags von Lissabon über die Arbeitsweise der Europäischen Union "stellt [die EU] sicher, dass Personen an den Binnengrenzen nicht kontrolliert werden, und entwickelt eine gemeinsame Politik in den Bereichen Asyl, Einwanderung und Kontrollen an den Außengrenzen, die sich auf die Solidarität der Mitgliedstaaten gründet und gegenüber Drittstaatsangehörigen angemessen ist."</p> <p>Mit dem Stockholmer Programm vom 2. Dezember 2009 wurde vom Europäischen Rat zudem ein Mehrjahresprogramm für den Zeitraum 2010-2014 angenommen, das sich auch auf legislative und operative Maßnahmen in den Bereichen Asyl und Migration erstreckt. Ist es der Europäischen Kommission gelungen, trag- und zustimmungsfähige Vorschläge für eine gemeinsame Asyl- und Einwanderungspolitik zu entwickeln? Wird sich durch den Übergang zum ordentlichen Gesetzgebungsverfahren der relative Einfluß von Ministerrat und Europäischem Parlament auf politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in diesem Politikfeld verändern? Und welche Rolle spielen der Europäische Gerichtshof und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in diesem Bereich?</p>
Qualifikationsziele	Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mit den Grundzügen des politischen Systems der Europäischen Union bereits hinlänglich vertraut sind. Aufbauend auf dem Ansatz des akteurszentrierten Institutionalismus soll ein vertieftes Verständnis der Strukturen und Prozesse EU-europäischen Regierens im Politikfeld Asyl und Einwanderung vermittelt werden.
Vorgehensweisen	Der didaktische und inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der intensiven Vorbereitung und angemessenen Präsentation qualitativ hochwertiger Referate, die sich an den Grundlagentexten für die jeweilige Sitzung und den individuellen Erkenntnisinteressen der Studierenden orientieren sollen. Als Alternative zur Prüfungsart Referat besteht die Möglichkeit zur Verschriftlichung von Referaten. Verschriftlichungen gelten in diesem Fall als Hausarbeiten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Angenendt, Steffen (2008): "Die Migrations- und Asylpolitik der Europäischen Union", in: Werner Weidenfeld (Hrsg.), Die Europäische Union: Politisches System und Politikbereiche, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 268-93. - Peers, Steve (2008): "EU Immigration and Asylum Competence and Decision-Making in the Treaty of Lisbon", in: European Journal of Migration and Law, Vol. 10, No. 2, pp. 219-47. - Baldaccini, Anneliese/Elspeth Guild/Helen Toner (eds.) (2007): Whose Freedom, Security and Justice? EU Immigration and Asylum Law and Policy, Oxford and Portland: Hart.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat (max. 30 Minuten) im Rahmen der Lehrveranstaltung bis zum 13.07.2010 oder Verschriftlichung eines Referates/Hausarbeit (max. 15-18 Seiten): Abgabe bis zum 13.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Verschriftlichtes Referat bzw. überarbeitete Version des verschriftlichten Referates/der Hausarbeit (max. 15-18 Seiten): Abgabe bis zum 31.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Lektüre der Grundlagentexte, aktive mündliche Beteiligung, regelmäßige Anwesenheit, Wahrnehmung von Sprechstundenterminen</p>

Modul: Vertiefungsmodul I.2 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-132.21
Titel: Development Policy of the European Union	
Dozent/in: Aram Ziai	
Zeit/Ort: Mi 10:15-11:45, VMP5 0077, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. VRL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	The course will provide an introduction to the institutions and processes of development policy within the European Union. It will also deal with its impact in Third World countries as well as competing perspectives and theoretical debates on the topic. The Economic Partnership Agreements (EPAs) between the EU and the ACP-countries will be an important case to be examined. A reader will be provided at the beginning of the term.
Qualifikationsziele	At the end of the term, the students will have gained at least basic knowledge of the policy field and awareness of different theoretical perspectives.
Vorgehensweisen	In the seminar, we will be reading and discussing numerous texts. There will also be presentations by the students.
Literatur	- Mold, Andrew 2007: EU development policy in a changing world. - Hout, Wil 2007: EU Development Policy and Poverty Reduction. - Carbone, Maurizio 2009: Policy Coherence and EU development policy.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> A seminar paper of 15-20 pages is due four weeks after the last session (12.08.2010). <u>2. Prüfungstermin:</u> If the paper is inadequate, a revised version can be handed in by the end of September (30.09.2010). <u>Studienleistungen:</u> The students are required to read the texts, write short summaries and give a presentation.

Modul: Vertiefungsmodul I.2 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-132.22
Titel: Familienpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich	
Dozent/in: Frank Janning	
Zeit/Ort: Di 16:15-17:45, VMP5 0079, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMI.2 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Die Familienpolitik gerät zunehmend zum Gegenstand politischer Auseinandersetzungen, lassen sich doch hier Veränderungen einleiten oder Blockaden auflösen, die sich auf andere Politikfelder wie die Arbeitsmarkt- oder Sozialpolitik auswirken.</p> <p>Insofern stellen die Gegenstandsbereiche der Familienpolitik schon lange keine "weiche" oder "nachgeordnete" Politikmaterie dar, sondern sind mit grundlegenden Problemen der geschlechtsspezifischen Segmentierung des Arbeitsmarktes und der Reproduktion von sozialer Ungleichheit verbunden. Das Seminar versucht anhand der Analyse von politikfeldtypischen Themen wie Gewährung von Kindergeld, steuerliche Anrechnung von Kinderfreibeträgen, rentenbezogene Anrechnung von Kindererziehungszeiten, staatliche Finanzierung von Kindergärten und Kindertagesstätten sowie der geschlechtsneutralen Regelung von Erziehungsurlauben einen Vergleich der unterschiedlichen Ausrichtung von Familienpolitiken vorzunehmen.</p> <p>Gegenstand des Vergleiches sind entwickelte Industrieländer, die höchst unterschiedliche Wege zur Förderung der Familie als Institution und zur Erhöhung der Frauenerwerbsquote beschritten haben (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweden, USA).</p>
Qualifikationsziele	Vermittlung der Themen- und Problemfelder in der Familienpolitik, Anwendung von Ansätzen und Methoden der Politikfeldanalyse, Diskussion der Grundlagen des internationalen Vergleichs.
Vorgehensweisen	Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über familienpolitische Reformen und Konflikte.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Borchard, M./Henry-Huthmacher, C./Merkle, T./Wippermann, C., 2008: Eltern unter Druck: Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten, Stuttgart: Lucius & Lucius. - Czembor, Helga, 2009: Beruf und Familie: Familienpolitische Ansätze staatlicher und nichtstaatlicher Akteure unter dem Aspekt der Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbstätigkeit in der BRD, Saarbrücken: vdm. - Gerlach, I., 2010: Familienpolitik, Wiesbaden: VS Verlag, 2.A. - Morgan, Kimberly, 2006: Working Mothers and the Welfare State: Religion and the Politics of Work-Family Policies in Western Europe and the United States, Stanford: Stanford University Press. - Oinonen, Eriikka, 2008: Families in Converging Europe. A Comparison of Forms, Structures, and Ideals, Houndsmill: Pelgrave. - Stern, Nadine, 2007: Familienpolitische Konzepte im Ländervergleich: Sprungbrett oder Stolperstein für erwerbstätige Mütter, Marburg: Tectum.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Referat mit Hausarbeit: Abgabe bis zum 31.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Seminartexte</p>

Modul: Vertiefungsmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-133.21
Titel: Politische Ikonologie	
Dozent/in: David Asatiani	
Zeit/Ort: Mo 12:15-13:45, AP1 245, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Im Gegensatz zu Ikonographie, die die Beschreibung und Klassifizierung von Bildern (images) in der Kunstwissenschaft ist und uns darüber informiert, wann und wo bestimmte Themen durch bestimmte Motive sichtbar gemacht werden, versteht man Ikonologie als eine ins Interpretatorische gewandte Ikonographie, die sich bei der Analyse von Bildern unbedingt der Synthese von historischen, psychologischen, kritischen und anderen Methoden bedient. Sobald die Frage nach dem Zusammenhang zwischen den schönen Künsten und der Politik aufgeworfen wird, geht die Ikonologie weit über die Grenzen bloßer Bildanalyse hinaus und berührt eine ganze Bandbreite von bildenden und darstellenden Künsten, Musik und Literatur. Die Künste stehen in höchst unterschiedlicher Weise der politischen Gestaltung offen. Insbesondere sind bildende Künste die Ausdrucksformen des Staatlichen. Die politische Ikonologie behandelt demnach die politische Symbolik, welche vor allem in bildenden Künsten und der Stadtstruktur unbewußt oder bewußt geschaffen wird, je nach Gesellschaft und historischem Zeitalter. Die politischen Symbolen werden auch unterschiedlich wahrgenommen, weil gewisse religiöse, denkspezifische, kulturalanthropologische Aspekte des menscheitsgeschichtlichen Werdegangs einen ungeheuer bedeutungsvollen Einfluss auf die Schaffung dieser Symbole nehmen.
Qualifikationsziele	Der Kurs dient der Erschließung fachübergreifender Perspektiven politischer Wissenschaft. Er verfolgt damit das Ziel, eine Art universalgeschichtlichen Rahmen zu schaffen, in dem Studierende durch ikonologische Betrachtung von Fragestellungen näher an diejenigen Impoderabilien herangeführt werden können, die erst recht ermöglichen, die Politikmachung an und aus kulturgeschichtlichen Zusammenhängen abzulesen und zu erklären. Das Seminar stellt den Studierenden in Aussicht, sich tiefer mit der Frage der deutschen Identität auseinandersetzen. Nicht zuletzt die in der Veranstaltung aufgegriffene internationale Vergleichsperspektive dürfte dazu ihren Beitrag leisten.
Vorgehensweisen	Die Veranstaltung befasst sich zunächst mit einer der reichhaltigsten Erscheinungen politischer Ikonologie zur Darstellung der Formation kultureller Identität, der Weltausstellung. Am Beispiel der Chicagoer World's Columbian Exposition von 1893, die sich in vielen Beziehungen richtungsweisend für das 20. Jahrhundert erwies, verfolgt das Seminar das Ziel, das spannungsreiche und vielfältig widersprüchliche Zusammenspiel zwischen der Ausstellung, ihren Inszenierungen und den textuellen Ein- und Überschreibungen im Getöse des Fin de siècle, im Zeitalter der Nationalüberreizungen aufzuzeigen. Dies geschieht hauptsächlich dadurch, dass das universalistische Programm der Ausstellung, ihre Fortschrittsmythen und triumphalistischen Konstruktionen amerikanischer Geschichte im Nebeneinander von White City und Midway Plaisance kritisch in Frage gestellt werden. Die symbolpolitische Bedeutung städteplanerischer und architektonischer Projekte wird zum weiteren Schwerpunkt des Seminars. Die Stadtstruktur und die Eigenart der darin eingebetteten Bauten, die die wichtigsten politischen und öffentlichen Funktionen haben, können den unmissverständlichen Eindruck staatlicher Selbstdarstellung der Länder vermitteln, sind jedoch nicht unbedingt die (gelungene) Versinnbildlichung dessen, was sich in Wirklichkeit in den Gesellschaften der Länder vollzieht. Anhand einiger Vergleichsbeispiele der Entstehung politischer Hauptstädte wird in der Veranstaltung versucht, städtebauliche und architektonische Ausdrücke politischer Systeme auf die Perspektive der Wirkung und des Gelingens dieser Ausdrücke hin zu untersuchen. In dieser Hinsicht werden in erster Linie Washington, D.C., Canberra und Brasilia unter starker Berücksichtigung

	<p>kulturgeschichtlicher und geschichtspolitischer Interpretationsansätze der Demokratie beleuchtet. Nicht minder beachtlich erscheint das Thema der öffentlichen Plätze. Ihre immanente kommunikative Funktion veranschaulicht in verschiedenen Ecken der Welt unterschiedlicher Weise, ob sie ihren Namen als Räume sozialer Kommunikation gerecht werden. Darstellungen ausgewählter, historisch bedeutsamer Plätze in den (Haupt)Städten euroasiatischer und amerikanischer Kontinente (z.B. Berlin, süddeutsche Städte, holländisch-flämische Städte, Städte in romanischen oder katholisch geprägten Ländern, Sankt-Petersburg, Moskau, New York u.s.w.) sollen Aufschluss darüber geben, ob und inwieweit die offenen Orte eine identitätsstiftende Rolle für Staaten spielen können.</p> <p>Außerdem wird zu fragen sein, inwiefern der gestalterische Ausdruck öffentlicher Plätze die Manifestation des Zeitenwandels berücksichtigt und welche Rolle dabei den Regierungen und der Öffentlichkeit zukommt. Untersuchungsmethoden können unter anderem auch die Verwendung der Quellen aus bildenden und darstellenden Künsten sowie der Beispiele aus Literatur umfassen. Eine der geläufigen Ausdrucksweisen politischer Ikonologie ist die Untersuchung der (National)Denkmäler. Das Seminar setzt sich zum Ziel, dem Umgang mit der deutschen Nationalidee durch die Entscheidungstreffer in Form von Denkmälern auf den Grund zu gehen. Dazu werden die Intentionen und Programme der Denkmälerbauer, ihr Verständnis von Nationalidee sowie die angestrebte Aussage der Denkmäler charakterisiert, wobei diese Denkmäler jeweils nach ihrem Bezugsinhalt (deutsche Mythen, Kaiser, Kampf und Sieg, Bismarck u.s.w.) verschiedenen Gruppen zugeordnet werden. Als letztes Kettenglied politischer Ikonologie werden im Seminar sogenannte "Herrscherportraits" unter die Lupe genommen. Die historischen Gestalten wie beispielsweise Lorenzo "il magnifico" Medici, Ludwig XIV, Hitler oder Stalin werden herausgesucht. Eingegangen wird dabei auf die Beschaffenheit politischer Ästhetik, die aus den wechselseitigen Einflüssen der Ethik dieser Persönlichkeiten und der (Fortschritts)Notwendigkeit der Zeit geformt wurde.</p> <p>Auf der Grundlage dieser Gegebenheit werden sich die Seminarteilnehmer mit der Symbolik zeitspezifischer Entwicklungen und politischer Machtverhältnisse auseinandersetzen, innerhalb derer der jeweilige Herrscher seiner Epoche sein eigenes Gepräge gab, das sich vor allem in gestalterischen, architektonischen und städtebaulichen Bildern niederschlug.</p> <p>Im Laufe des Seminars werden kleine Lektüren in STiNE gestellt, damit sich die Studenten mit einigen Grundlagen der in den Sitzungen ausgelegten Themen vertraut machen können.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Panofsky, Erwin: Studien zur Ikonologie, Köln 1980. - Beyme, Klaus von: Die Kunst der Macht und die Gegenmacht der Kunst: Studien zum Spannungsverhältnis von Kunst und Politik, Frankfurt am Main 1998. - Gottschall, Walter: Politische Architektur: Begriffliche Bausteine zur soziologischen Analyse der Architektur des Staates, Bern/Frankfurt am Main 1987.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Verschriftlichung (ca. 15 Seiten): Abgabe bis zum 28.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Verschriftlichung (ca. 15 Seiten): Abgabe bis zum 19.11.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Beteiligung am Seminar sowie kurze Vorstellung ausgewählter Texte</p>

Modul: Vertiefungsmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-133.22
Titel: Am Parlament vorbei? Die Steuerungsmacht der Exekutive in Deutschland, Europa und im internationalen Vergleich	
Dozent/in: Frank Janning	
Zeit/Ort: Mo 14:15-15:45, AP1 138, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMI.3 (B.A.), NF-VM1 (B.A.-NF), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	In den westlichen Demokratien ist ein politischer Trend beobachtbar, der sich vereinfacht als Machtverlust der parlamentarischen Gesetzgebung und als Stärkung der Exekutivorgane (Regierung, Ministerien, Regulierungsbehörden) beschreiben lässt. Parlamentarier und die relevanten Parlamentsausschüsse üben immer weniger Einfluss auf die Initiierung und Ausgestaltung von Gesetzen aus und sind häufig nur noch auf eine beratende Funktion eingeschränkt, obwohl formal die Legislativmacht des Parlaments erhalten geblieben ist. Wie ist es zu dieser Entwicklung gekommen? Welchen Einfluss üben spezifische Eigenschaften der jeweiligen Regierungssysteme (Wahlrecht, Föderalismus) auf das Verhältnis zwischen Exekutive und Legislative aus? Als wichtiger Faktor für die Stärkung der Exekutive in den EU-Mitgliedsländern ist das politische System der EU selbst auszumachen. Bis dato lag die Gesetzgebung in der Hand der EU-Kommission und des Ministerrates, erst durch die neuen EU-Verträge hat sich die Handlungsmacht des EU-Parlaments verstärkt. Wird dadurch der Trend umgekehrt? Das Seminar analysiert aus einer vergleichenden Perspektive die institutionelle Ausgestaltung der politischen Ordnung auf der EU-Ebene und in einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sowie in den USA und Japan.
Qualifikationsziele	Einführung in die vergleichende Regierungslehre, Problematisierung von Ungleichgewichten in den Institutionen der politischen Willensbildung von modernen Demokratien, Diskussion von Europäisierungseffekten aus einer institutionellen Perspektive.
Vorgehensweisen	Intensive Lektüre und Diskussion der Seminarliteratur, eingehende Betrachtung von Fallstudien über institutionelle Konflikte und Reformen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bredt, S., 2006: Die demokratische Legitimation unabhängiger Institutionen. Vom funktionalen zum politikfeldbezogenen Demokratieprinzip, Tübingen: Mohr. - Curtin, D., 2009: Executive Power of the European Union. Law, Practices and the Living Constitution, Oxford: Oxford University Press. - Höreth, M., 1999: Die Europäische Union im Legitimationstrilemma. Zur Rechtfertigung des Regierens jenseits der Staatlichkeit, Baden-Baden: Nomos. - Maurer, A., 2002: Parlamentarische Demokratie in der Europäischen Union. Der Beitrag des Europäischen Parlaments und der nationalen Parlamente, Baden-Baden: Nomos.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Hausarbeit: Abgabe bis zum 31.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 15.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Seminartexte

Modul: Vertiefungsmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-134.21
Titel: Norms in International Relations	
Dozent/in: Antje Wiener	
Zeit/Ort: Di 12:15-13:45, AP1 138, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	<p>This class addresses the role of norms in International Relations. Leading questions are: Why do states comply (do they)? What is the future role of the United Nations? How does international law work in the post-cold war environment of global politics?</p> <p>We will discuss the impact of the following norms in particular: responsibility to protect, sovereignty, democracy, human rights, abstention from torture. The role of norms will be addressed with reference to theoretical approaches in international relations and international law, and with specific cases such as e.g. the Nicaragua Case, the Pinochet Case, the Rumsfeld Case, the Kadi Case and others. The weekly lectures and seminar sessions discuss concepts, approaches and cases. Norms are constituted through social practices in law, politics and everyday life. They regulate politics and define legitimate procedures. However, different international actors do not always consider norms as equally appropriate. Therefore, the impact of norms - while always constitutive - may be both regulative and conflictive. Why and how this distinctive quality of norms emerges is therefore of key importance to the study of international politics.</p>
Qualifikationsziele	<p>The class takes a political science perspective that acknowledges interdisciplinary work on norms to tackle the complex interplay between law, politics and everyday life in different contexts of world politics. We will discuss how norms work in different contexts, taking into account the role of interests, international organisations, treaties, normative structures and social practices. To understand how norms work and to comprehend their constitutive impact on world politics, the unit draws on approaches to international relations theories (IR). These approaches are applied to the analysis of selected norms such as democracy, human rights, non-intervention and the abstention from torture. Successful participation will provide students with a grasp of key issues in international relations theories including the historical context, approaches and cases.</p>
Vorgehensweisen	<p>Classes include student presentations, group work, Q&A and critical discussion; work with PPTs and OH as well as interactive work involving the 'blackboard' will be used as teaching methods.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brunnee, Jutta, and Stephen J. Toope. "Norms, Institutions and Un Reform: The Responsibility to Protect." <i>Journal of International Law & International Relations</i> 2, no. 1 (2005): 121-37. - Checkel, Jeffrey T. "Why Comply? Social Norms Learning and European Identity Change." <i>International Organization</i> 55, no. 3 (2001): 553-88. - Koh, Harold Hongju. "Why Do Nations Obey International Law? Review Essay." <i>The Yale Law Journals</i> 106 (1997): 2599-659. - Kratochwil, Friedrich. "How Do Norms Matter?" In <i>The Role of Law in International Politics. Essays in International Relations and International Law</i>, edited by Michael Byers. Oxford: OUP, 2000. - Kratochwil, Friedrich V. <i>Rules, Norms, and Decisions. On the Conditions of Practical and Legal Reasoning in International Relations and Domestic Affairs</i>. Cambridge: Cambridge University Press, 1989. - Lynch, Cecilia. "Political Activism and the Social Origins of International Legal Norms." In <i>Law and Moral Action in World Politics</i>, edited by Cecilia Lynch and Michael Loriaux, 140-74. Minneapolis and London: U of Minnesota Press, 2000. - Sands, Philippe. <i>Lawless World - the Whistle-Blowing Account of How Bush and Blair Are Taking the Law into Their Own Hands</i>. London: Penguin Books, 2006. - Risse, Thomas, Stephen C. Ropp, and Kathryn Sikkink. <i>The Power of Human Rights. International Norms and Domestic Change</i>. Cambridge: Cambridge UP, 1999.

	- Wiener, Antje. "Enacting Meaning-in-Use. Qualitative Research on Norms and International Relations." <i>Review of International Studies</i> 35, no. 1 (2009): 175-93.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>Assessed Assignments</u></p> <p>- <u>1 Take Home Exam</u> last weekend in June, 2.500 words (80%): For this exam you will find three exam questions on STiNE on a Friday morning, you will choose to reply to one of these questions and submit your answer by the following Monday morning, 9AM (alternative date: one week later).</p> <p>- <u>1 Seminar Presentation</u> 15-20 minutes (20%): Seminar presentations will summarise the main reading, i.e. the EIT Chapter, and, in addition, refer to at least two additional readings of the presenter's choice. These additional readings should supplement the EIT Chapter either by offering a critical view, or by supporting the argument of the chapter. The presentation is expected to introduce the topic to the class and open up a critical discussion on the session's theme. Each student is expected to have read the readings marked as 'required'; should you be unable to locate readings on the IT or in the library, please let the instructor know via STiNE a week prior to the seminar, so that appropriate alternatives can be arranged.</p>

Modul: Vertiefungsmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-134.22
Titel: The World in 2025: Prognosis and Scenario Analysis in Political Science	
Dozent/in: Cord Jakobeit	
Zeit/Ort: Do 8:15-9:45, AP1 138, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMII.1 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STINE	
Inhalte	Why are political science/international relations relatively good at explanation, whereas prognosis and prediction tend to be either wrong or not very well developed? Whereas politicians and the public alike want the scientists to tell them how the future will look like, the record of political scientists and international relations scholars in predicting the future is rather dismal. Are we lacking the proper tools? What are the limits and potentials of forecasting? And what promise and pitfall do scenarios hold in this respect?
Qualifikationsziele	The participants will have familiarized themselves with the methods and tools as well as with the problems of forecasts and prognosis in international relations. Scenario analysis will be explored as a possible alternative. In concentrating on identifying the major driving forces and trying to highlight key choices and possible alternatives, scenario analysis may serve as one way to think constructively about the future without falling into the trap of pretending to know how things will develop.
Vorgehensweisen	We will start out with some of the more prominent predictions in the social sciences of the past. Predictions on population growth, environmental change or the nature and origin of future wars and/or future peace have one thing in common: they tend to get it wrong. We will explore why that is the case. We will then turn to some of the current forecasts for the 21st century and will highlight and challenge some of the major trends discussed today.
Literatur	- Doran, Charles F. (1999): Why forecasts fail: The limits and potential of forecasting in international relations and economics, in: International Studies Review, Vol. 1, No. 2, pp. 11-41. - Friedman, George (2009): The next 100 years: A forecast for the 21st century, New York: Doubleday. - National Intelligence Council (2008): Global Trends 2025: A Transformed World, Washington, DC: GPO [http://www.dni.gov/nic/PDF_2025/2025_Global_Trends_Final_Report.pdf]
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (ca. 12 Seiten): Abgabe bis zum 02.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (ca. 12 Seiten): Abgabe bis zum 20.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Referat

Modul: Vertiefungsmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-135.21
Titel: Aktuelle Missionen der Vereinten Nationen	
Dozent/in: Jörg Meyer	
Zeit/Ort: Di 10:15-11:45, AP1 104, ab 06.04.10, (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Die Vereinten Nationen führen in zahlreichen Krisenregionen Missionen durch, die von "robusten" Friedenseinsätzen über humanitäre Hilfeleistungen bis zur weitgehenden Übernahme von Verwaltungs- bzw. Regierungsaufgaben reichen. Dabei erfolgt eine mehr oder weniger koordinierte Zusammenarbeit mit einer Vielzahl internationaler, staatlicher und gesellschaftlicher Akteure. Im Seminar sollen zunächst zentrale rechtliche und konzeptionelle Grundlagen von Einsätzen der Vereinten Nationen herausgearbeitet werden. Im zweiten Teil stehen konkrete Fallanalysen (u. a. Kosovo, Kongo, Osttimor, Haiti) im Mittelpunkt. Schließlich sollen abschließend die Erfolgsaussichten und Probleme von UN-Missionen diskutiert werden.
Qualifikationsziele	Verständnis von aktuellen rechtlichen und konzeptionellen Grundlagen von UN-Missionen, Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Reflektion politischer Praktiken im Rahmen von Einsätzen der Vereinten Nationen.
Vorgehensweisen	Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte und kritische Diskussion im Seminar, Erstellung von Thesenpapieren und Kurzreferaten.
Literatur	Chandler, David: Statebuilding and Intervention. Policies, Practices and Paradigms, London 2009.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Kurzreferat und schriftliche Aufgaben während der Vorlesungszeit; oder Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 01.09.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (12-15 Seiten), Abgabe bis zum 06.10.2010 im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Kurzreferat

Modul: Vertiefungsmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktsachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsart: Seminar
Titel: Konfliktbearbeitung im Nahen Osten	
Dozent/in: Melanie Carina Schmoll	
Zeit/Ort: Do 12:15-13:45, AP1 104, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMII.2 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Die Untersuchung des Fallbeispiels Naher Osten als konfliktträchtige Region, steht im Mittelpunkt des Seminars. Diese Region, die scheinbar nicht zur Ruhe kommt, bietet sich als Beispiel für die Untersuchung von ‚Konflikten‘ und ‚Konfliktbearbeitung‘ in den Internationalen Beziehungen an. Das Seminar wird Fragen nach Möglichkeiten der ‚Konfliktbearbeitung‘ in der Region ausmachen und theoriegeleitet analysieren. Hierbei sollen weniger die Konflikte selber, als viel mehr die ‚Bearbeitungsversuche‘ und Strategien externer Akteure im Mittelpunkt des Seminars stehen. Theoretische Schwerpunkte sind ‚Frieden und externe Demokratisierung‘, sowie ‚Krisenprävention und Sanktionen‘ als Versuche mit den Konflikten der Region umzugehen. Empirisch sind hier die externen Akteure und ihr Handeln zu untersuchen - beispielsweise Deutschland, USA, Russland, Iran, das Nahostquartett oder die Arabische Liga. Zentrale Fragestellungen des Seminars sind: Wie können externe Akteure Einfluß im Nahen Osten nehmen? Welche theoretischen Konzeptionen sind hilfreich? Was sind diesbezüglich die Besonderheiten im Nahen Osten?
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich eigenständig und methodisch reflektiert, also vertieft aus politikwissenschaftlicher Perspektive (wesentliche Theorien, Methoden, Typologien, Autoren) mit der Frage nach externen Akteuren und deren Konfliktbearbeitungsstrategien aus dem Blickwinkel konkurrierender theoretischer Ansätze (zentrale Kategorien, Akteure, Strukturen) im Nahen Osten auseinandersetzen zu können.
Vorgehensweisen	Ausgehend von der Beschäftigung mit den konkurrierenden theoretischen Ansätzen der Internationalen Beziehungen sowie deren Akteuren und Prozessen steht die Beschäftigung mit der Region des Nahen Ostens im Mittelpunkt des Seminars. Die Fallbeispiele aus der Region werden anhand politikwissenschaftlicher, theoretischer Modelle analysiert. Durch die Kombination von Referaten, Präsentationen, Seminardiskussionen und Dozentinnenvortrag kann das breite Themengebiet möglichst umfassend erarbeitet werden.
Literatur	Gute bis sehr gute Deutsch - und Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre folgender Texte, die im Handapparat in der STABI ab dem 01. April 2010 bereitstehen sollten: - Steininger, Rolf (2003): Der Nahostkonflikt, Frankfurt am Main. - http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2005/2005_bsd_dokumentation_vrasti_de.pdf Ein vervollständigte Literaturliste wird über STiNE bereitgestellt.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Impulsreferat (inkl. Handout) mit Hausarbeit (max.12 Seiten): Abgabe max. 4 Wochen nach dem Termin des Referates, elektronisch und als Ausdruck im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 30.09.2010, elektronisch und als Ausdruck im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige und aktive Teilnahme

Modul: Vertiefungsmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-136.21
Titel: Migration und Entwicklung	
Dozent/in: Ulrike Borchardt	
Zeit/Ort: Mi 12:15-13:45, VMP5 0077, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Der positive Zusammenhang von Migration und Entwicklung wird insbesondere von internationalen Organisationen wie Weltbank und UNDP betont. Im Mittelpunkt des Seminars soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem jüngsten Human Development Report stehen, der sich explizit mit diesem Thema befasst. Dabei sollen theoretische, historische und empirische Analysen von Migration und Entwicklung in das Seminarthema einbezogen werden. Besondere Beachtung sollen Fragen nach der konkreten Umsetzung entwicklungsfördernder Migration auf nationalstaatlicher Ebene erfahren.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung eines theoriegeleiteten Grund- und Orientierungswissens über den Zusammenhang von Migration und Entwicklung - Befähigung zur eigenständigen, kritischen und methodisch souveränen Bearbeitung politikwissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen aus diesem Bereich - Fähigkeit zu eigenständiger, zielgerichteter Recherche, zur Anwendung (politik-) wissenschaftlicher Arbeitstechniken und elementarer schriftlicher sowie mündlicher Präsentationstechniken
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfältige Lektüre und Diskussion der vorgegebenen Texte - Erstellung von Thesenpapieren und Kurzreferaten
Literatur	Ein Reader mit einschlägigen Texten wird rechtzeitig bereitgestellt. Der "Human Development Report 2009: Overcoming barriers: Human mobility and development" kann aus dem Netz heruntergeladen werden.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 14.07.2010, 12:00-14:00 Uhr, im Seminarraum oder Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 11.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 10.08.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben oder (überarbeitete) Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 07.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum, intensive Vorbereitung der Sitzungsthemen</p>

Modul: Vertiefungsmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-136.22
Titel: Entwicklungstheorie	
Dozent/in: Robert Kappel	
Zeit/Ort: Mo 16:15-17:45, AP1 138, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: VMII.3 (B.A.), NF-VM2 (B.A.-NF), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	<p>Der entwicklungstheoretische Diskurs ist seit einiger Zeit ins Stocken geraten. Nach dem (angeblichen) Scheitern der "Großtheorien" (wie bspw. Dependenz- und Modernisierungstheorien) und der zunehmenden Theorielosigkeit in der Entwicklungspolitik hat in letzter Zeit eine sehr differenzierte Diskussion eingesetzt, die es lohnt, sich genauer anzusehen. In der Lehrveranstaltung werden die neuen Diskurse in der Entwicklungstheorie anhand verschiedener Zugänge diskutiert.</p> <p>Das Seminar behandelt die wesentlichen alten Ansätze der Entwicklungstheorie und wird sich besonders den neuen theoretischen Diskursen widmen, wie bspw. neue Wachstumstheorien, nationale Innovationssysteme, neue Handel- und Raumtheorien, geografische Konzentration, Humankapital und Wachstum, die Rolle von Institutionen im Entwicklungsprozess.</p>
Qualifikationsziele	<p>Das Seminar hat zum Ziel, sich mit verschiedenen Ansätzen zur Erklärung von Entwicklung und Unterentwicklung zu befassen.</p> <p>Durch die Beschäftigung mit den wichtigsten Strömungen der Entwicklungstheorie sollen die Studenten sich in die Lage versetzen, reflektierend Zusammenhänge, auch komplexe Erklärungsmuster, zu erkennen und zu verstehen. Sich mit Entwicklungstheorien zu befassen, ist keine Sandkastenübung, die abgehoben von der Realität stattfindet, sondern dient dem tieferen Verständnis von Ursachen, Verlaufsformen und gegenwärtigen Entwicklungstrends in der Weltgesellschaft. Die Studenten sollen im Seminar verstehen lernen, welche Erklärungsmodelle für die gegenwärtige Krise Afrikas relevant sind und welche methodischen Analyseraster am besten geeignet sind, Entwicklung und Unterentwicklung in Afrika zu verstehen.</p>
Vorgehensweisen	<p>Es handelt sich um einen Lektürekurs, in dem aktives Lesen erforderlich ist. Der Veranstalter gibt jeweils eine kurze Einführung in die Theorie, die Methodik und in die Ergebnisse der jeweiligen Texte. Eine strukturierte Diskussion schließt sich jeweils an. Es werden zudem Referate vergeben.</p>
Literatur	<p>Als Einführungslektüre wird empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sangmeister, Hartmut (2009): Wege und Irrwege zum Wohlstand: Theorien und Strategien wirtschaftlicher Entwicklung, Baden-Baden: Nomos. - Leys, Colin (1996): The Rise and Fall of Development Theory, London, Indianapolis: James Currey and Indiana University Press. - Meier, Gerald M.; Rauch, James E. (2005): Leading issues in economic development, Oxford, New York. - Rodrik, Dani (2007): One Economics, many Recipes. Globalization, Institutions, and Economic Growth, Princeton, Oxford: Princeton University Press. Ein Materialband mit allen Texten wird zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Ferner sind einige zentrale Texte auch als Material auf der Homepage des Veranstalters zu finden: http://www.giga-hamburg.de/index.php?file=kappel_lehre.html&folder=staff/kappel
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 12.07.2010, 16:00-18:00 Uhr, im Seminarraum; oder Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 16.08.2010, 16:00-18:00 Uhr, im Seminarraum; oder (überarbeitete) Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 30.11.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: 2 Essays (à 3 Seiten) während des Semesters</p>

B | LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

Modul: Propädeutikumsmodul Kernkompetenzen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-121.20
Titel: Verfassungspolitik in einer globalen Welt	
Dozent/in: Christine Landfried	
Zeit/Ort: Mo 10:15-11:45, ESA1 B, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc., M.A.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA), UniLive	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	In dieser Vorlesung wird untersucht, wer die Akteure der Verfassungspolitik jenseits des Nationalstaates sind, welche neuen Strukturen und Prozesse der Entscheidungsfindung sich entwickeln und welche Arten von Differenz bei der verfassungspolitischen Normbildung in einer globalen Welt sichtbar werden. Es ist die Hypothese der Vorlesung, dass die Verfassungspolitik jenseits des Nationalstaates um so eher zu legitimen und effektiven Verfassungsordnungen führt, je klarer die politischen Eliten die Differenz von Ideen, Interessen und Institutionen erkennen und je demokratischer und effektiver sie mit dieser Differenz umgehen.
Qualifikationsziele	Es wird erstens ein Überblick über den Forschungsstand der Verfassungspolitik in einer globalen Welt gegeben, zweitens ein neuer theoretischer Ansatz zur Analyse der Verfassungspolitik entwickelt und drittens die Erklärungskraft dieses Ansatzes an Beispielen der Verfassungspolitik jenseits des Nationalstaates geprüft.
Vorgehensweisen	Vorlesung mit Diskussion
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Cottier, Maya Hertig, The Prospects of 21st Century Constitutionalism. In: Max Planck Yearbook of United Nations Law 7 (2003), S. 261 - 328. - Andreas Fischer-Lescano, Gunther Teubner, Regime-Kollisionen. Zur Fragmentierung des globalen Rechts, Frankfurt: Suhrkamp 2006. - Achim Hurrelmann, Stephan Leibfried, Kerstin Martens, Peter Mayer (Hrsg.), Transforming the Golden-Age Nation-State, New York: Palgrave Macmillan 2007. - Helen Keller, Alec Stone Sweet (Hrsg.), A Europe of Rights. The Impact of the ECHR on National Legal Systems, Oxford: Oxford University Press 2008. - Martin Loughlin, Neil Walker (Hrsg.), The Paradox of Constitutionalism, Oxford: Oxford University Press 2007. - Joachim Nergelius (Hrsg.), Constitutionalism – New Challenges, Leiden, Boston: Martinus Nijhoff Publishers 2008. - Edward Page, The Difference. How the power of diversity creates better groups, firms, schools, and societies, Princeton and Oxford: Princeton University Press 2007. - Robert D. Putnam, E Pluribus Unum: Diversity and Community in the Twenty-first Century. In: Scandinavian Political Studies 30(2007), Nr. 2, S. 137-174. - Saskia Sassen, Das Paradox des Nationalen. Territorium, Autorität und Rechte im globalen Zeitalter, Frankfurt: Suhrkamp 2008. - Martin Shapiro, Courts. A Comparative and Political Analysis, Chicago and London: The University of Chicago Press 1981. - Martin Shapiro and Alec Stone Sweet, On Law, Politics and Judicialization, Oxford: Oxford University Press 2002. - Tine Stein, Hubertus Buchstein, Claus Offe (Hrsg.), Souveränität, Recht, Moral. Die Grundlagen der politischen Gemeinschaft, Frankfurt, New York: Campus 2007. - Alec Stone Sweet, The Judicial Construction of Europe, Oxford: Oxford University Press 2004. - Neal Tate and Torbjörn Vallinder (Hrsg.), The Global Expansion of Judicial Power, New York and London: New York University Press 1995. - James Tully, Strange multiplicity. Constitutionalism in an age of diversity, Cambridge: Cambridge University Press 1995. - Antje Wiener, The Invisible Constitution of Politics. Contested Norms and International Encounters, Cambridge: Cambridge University Press 2008.

Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 12.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, ESA1 B <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 01.09.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird in Kürze bekannt gegeben <u>Studienleistungen:</u> ---
---------------------------------	--

Modul: Propädeutikumsmodul Kernkompetenzen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-122.20
Titel: UNO und Global Governance	
Dozent/in: Cord Jakobeit	
Zeit/Ort: Di 12:15-13:45, VMP6 D, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc., M.A.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA), UniLive	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Ausgehend von der Geschichte des Völkerbundes, der Entstehung der UN sowie von den Zugängen der Theorien der Internationalen Beziehungen zum Verständnis von internationalen Regierungsorganisationen werden die Grundstrukturen der UN in den Bereichen Frieden und Sicherheit, Entwicklung und Umwelt sowie Schutz der Menschenrechte im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Die Reformdebatte, in der es nicht nur um die Reform des Sicherheitsrates geht, wird im letzten Teil der Vorlesung vorgestellt, kommentiert und analysiert. Am Beispiel der anhaltenden Reformdebatte werden außerdem die Perspektiven und Einschätzungen wichtiger staatlicher und nicht-staatlicher Akteure für das "Regieren jenseits des Staates" sowie für Fragen der Global Governance thematisiert.
Qualifikationsziele	Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über die Entstehung, den Wandel und die aktuelle Reformdiskussion in der Organisation der Vereinten Nationen zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die weltweiten Operationen, Aktivitäten und Initiativen der UNO einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können. Gleichzeitig ist damit ein einführender Überblick in die Methoden, Ansätze und Theorien der Internationalen Beziehungen und des Moduls "Regieren in inter- und transnationalen Institutionen" verbunden, da die UNO in fast allen internationalen Politikfeldern agiert.
Vorgehensweisen	Vorlesung, Eingehen auf Fragen und Diskussion. Achtung: Ab 25.05.10 findet die Vorlesung voraussichtl. im Cinemaxx-Kino statt!
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gareis, Sven B./Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen. Aufgabe, Instrumente und Reformen, Opladen: UTB. - Hanhimäki, Jussi M. (2008): The United Nations. A Very Short Introduction, Oxford et al.: Oxford University Press. - Kennedy, Paul (2007): Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München: Beck. - Weiss, Thomas G. / Daws, Sam (Eds.) (2007): The Oxford Handbook on the United Nations, Oxford et al.: Oxford University Press. - Wolf, Klaus-Dieter (2005): Die UNO. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, München: Beck.
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 13.07.2010, 12:00-14:00 Uhr, voraussichtl. im CCH 2. Prüfungstermin: Klausur (90 Minuten): 31.08.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Studienleistungen: ---

Modul: Propädeutikumsmodul Kernkompetenzen der Politikwissenschaft	
Veranstaltungsart: Vorlesung	Veranstaltungsnr.: 22-123.20
Titel: Der Staat in der politischen Ideengeschichte der Neuzeit	
Dozent/in: Olaf Asbach	
Zeit/Ort: Mi 10:15-11:45, VMP6 D, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc., M.A.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA), UniLive	
Leistungspunkte: 4	Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	In der frühen Neuzeit sind neue politische, soziale und rechtliche Institutionen und Verhältnisse entstanden, die - im Positiven wie im Negativen - die geschichtlichen Entwicklungen Europas und, von hier ausgehend, "le reste de l'univers" (Voltaire) wesentlich bestimmt haben. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Ausbildung von politischen und sozialen Kategorien und Konzeptionen, mittels derer die entstehende moderne Ordnung wahrgenommen und beschrieben, analysiert und erklärt, gerechtfertigt und kritisiert wird. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Ausprägungen der modernen Konzeptionen von Staat und Gesellschaft, der Grundlegung und Geltung von Recht, der Aufgaben und Schranken politischer Herrschaft und der Begründung der Stellung von Individuen als Träger politischer und sozialer Rechte vermitteln.
Qualifikationsziele	Erwerb von Grundkenntnissen der politischen Ideen- und Theoriengeschichte der Neuzeit unter Einbeziehung politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen; Kenntnis, kritische Diskussion und Vergleich unterschiedlicher politischer Theorien und methodischer Ansätze.
Vorgehensweisen	Achtung: Ab 25.05.10 findet die Vorlesung voraussichtl. im Cinemaxx-Kino statt! Die Vorlesung gibt einen strukturierenden Überblick über die Prozesse und Diskurse, die zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert zur sukzessiven Herausbildung des modernen Staates geführt haben. Im Zentrum stehen seine Konzeptionalisierungsweisen in den politischen Theorien von Machiavelli, Bodin, Hobbes und Rousseau. Auf diese Weise wird stets auch die Frage nach der Beziehung politischer Theorien und Ideen zu den ‚realgeschichtlichen‘ Entwicklungen und ihrer Bedeutung für diese ins Blickfeld gerückt.
Literatur	Eine Liste mit Hinweisen zur Literatur wird ab Anfang April über STiNE abrufbar sein.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur: 14.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, voraussichtl. im CCH <u>2. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe vier Wochen nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse, im Studienbüro Sozialwissenschaften. Achtung: Die Zulassung zur Hausarbeit setzt die ernsthafte Teilnahme an der Klausur (keine leeren Blätter) voraus.

Modul: Hauptmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-211.21
Titel: Patterns of Decision-Making in the EU	
Dozent/in: Jonathan P. Aus	
Zeit/Ort: Mi 12:15-13:45, AP1 106, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL/RL/IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	To what extent are decision-making processes in the European Parliament structured by a Left/Right pattern? What are the implications of recent findings concerning a North/South dimension of conflict and cooperation in the Council of Ministers? May policy-making processes in EU-Europe be characterized as elite processes creating an increasing gap between supranational institutions and the citizens they serve? And how does the EU relate to the power sharing versus majority rule-distinction figuring prominently in the comparative politics literature?
Qualifikationsziele	The main aim of this course is to enable advanced graduate students to prepare and to carry out theoretically oriented, empirically informed presentations seeking to describe, analyze or explain patterns of decision-making in the EU. International students are most welcome!
Vorgehensweisen	Students are required to prepare high-quality presentations based on the relevant readings for each session and individual research interests. Alternatively, students may submit a written version of their presentation for formal evaluation and assessment.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Thomson, Robert/Frans N. Stokman/Christopher H. Achen/Thomas König (eds.) (2006): The European Union Decides, Cambridge University Press. - Hix, Simon/Abdul G. Noury/Gerard Roland (2007): Democratic Politics in the European Parliament, Cambridge University Press. - Naurin, Daniel/Helen Wallace (eds.) (2008): Unveiling the Council of the European Union: Games Governments Play in Brussels, Houndmills: Palgrave Macmillan.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Referat (max. 35 Min.) im Rahmen des Seminars bis zum 13.07.2010 oder Verschriftlichung eines Referates/Hausarbeit (max. 18-20 Seiten): Abgabe bis zum 13.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: verschriftlichtes Referat bzw. überarbeitete Version des verschriftlichten Referates/der Hausarbeit (max. 18-20 Seiten): Abgabe bis zum 31.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: Lektüre der Grundlagentexte, aktive mündliche Beteiligung, regelmäßige Anwesenheit, Wahrnehmung von Sprechstundenterminen</p>

Modul: Hauptmodul I.1 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Europäische Integration	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-211.22
Titel: Governance von geistigen Eigentumsrechten in Europa	
Dozent/in: Ingrid Schneider	
Zeit/Ort: Mo 10:15-11:45, AP1 107, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), HMI.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL/RL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STINE
Inhalte	"Geistige Eigentumsrechte" - insbesondere Patentrecht, Urheberrecht und Markenrecht - haben wachsende Bedeutung für wissensbasierte Ökonomien erlangt. Ihre Kodifizierung in der EU war jedoch teilweise mit harten Kontroversen um Art und Umfang ihres Schutzes und ihrer Durchsetzung verbunden. Zivilgesellschaftliche Initiativen und Parlamente haben eine Politisierung des vormals vor allem von Juristen und Technikern beherrschten Politikfeldes befördert, die unter anderem ihren Ausdruck sogar in der Entstehung einer single-issue Partei ("Piratenpartei") gefunden hat. Das Seminar beleuchtet aufbauend auf Governance-Theorien die supranationalen Strukturen und Organisationen zur Erteilung geistiger Eigentumsrechte und diskutiert Probleme der Politikkoordination und europäischen Integration, die demokratiethoretisch reflektiert werden. Es setzt sich kritisch mit der Expansion "geistiger Eigentumsrechte" hinsichtlich von Fragen der Effizienz, Effektivität und Legitimität auseinander.
Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse in der europäischen Integrationsforschung, Theorie und Empirie von Governance-Forschung. Es befähigt zur sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Politikfeld der Intellectual Property Rights.
Vorgehensweisen	Im Seminar werden zunächst theoretische Ansätze zum Verhältnis von Government und Governance vorgestellt. Im Anschluss werden diese auf das europäische System geistiger Eigentumsrechte und ihrer Institutionen und Governance-Prozesse hin empirisch vertieft. Schließlich werden Legitimationstheorien von Immaterialgüterrechten untersucht, auf Defizite und Widersprüche hin diskutiert, und Policy-Implicationen herausgearbeitet.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Borrás, Susana 2003: The Innovation Policy of the European Union. From Government to Governance. Cheltenham, UK and Northampton, USA. - Cornish, William 2004: Intellectual Property: Omnipotent, Distracting, Irrelevant? Oxford. - European Patent Office 2007: Scenarios for the future. (www.epo.org) - Haunss, Sebastian/Shadlen, Kenneth 2009: The Politics of Intellectual Property: Contestation over the Ownership, Use, and Control of Knowledge and Information. Cheltenham, UK and Northampton, USA. - Mayntz, Renate 2009: Über Governance. Institutionen und Prozesse politischer Regelung. Frankfurt a. M.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Schriftliche Ausarbeitung eines Referats oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 20.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an die Dozentin</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit/Ausarbeitung: Abgabe bis zum 01.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an die Dozentin</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat, Lektüre der Vorbereitungsliteratur zu jeder Sitzung</p>

Modul: Hauptmodul I.2 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-211.22
Titel: Governance von geistigen Eigentumsrechten in Europa	
Dozent/in: Ingrid Schneider	
Zeit/Ort: Mo 10:15-11:45, AP1 107, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMI.1 (M.A.), HMI.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL/RL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STINE
Inhalte	"Geistige Eigentumsrechte" - insbesondere Patentrecht, Urheberrecht und Markenrecht - haben wachsende Bedeutung für wissensbasierte Ökonomien erlangt. Ihre Kodifizierung in der EU war jedoch teilweise mit harten Kontroversen um Art und Umfang ihres Schutzes und ihrer Durchsetzung verbunden. Zivilgesellschaftliche Initiativen und Parlamente haben eine Politisierung des vormals vor allem von Juristen und Technikern beherrschten Politikfeldes befördert, die unter anderem ihren Ausdruck sogar in der Entstehung einer single-issue Partei ("Piratenpartei") gefunden hat. Das Seminar beleuchtet aufbauend auf Governance-Theorien die supranationalen Strukturen und Organisationen zur Erteilung geistiger Eigentumsrechte und diskutiert Probleme der Politikkoordination und europäischen Integration, die demokratiethoretisch reflektiert werden. Es setzt sich kritisch mit der Expansion "geistiger Eigentumsrechte" hinsichtlich von Fragen der Effizienz, Effektivität und Legitimität auseinander.
Qualifikationsziele	Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse in der europäischen Integrationsforschung, Theorie und Empirie von Governance-Forschung. Es befähigt zur sozialwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Politikfeld der Intellectual Property Rights.
Vorgehensweisen	Im Seminar werden zunächst theoretische Ansätze zum Verhältnis von Government und Governance vorgestellt. Im Anschluss werden diese auf das europäische System geistiger Eigentumsrechte und ihrer Institutionen und Governance-Prozesse hin empirisch vertieft. Schließlich werden Legitimationstheorien von Immaterialgüterrechten untersucht, auf Defizite und Widersprüche hin diskutiert, und Policy-Implicationen herausgearbeitet.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Borrás, Susana 2003: The Innovation Policy of the European Union. From Government to Governance. Cheltenham, UK and Northampton, USA. - Cornish, William 2004: Intellectual Property: Omnipotent, Distracting, Irrelevant? Oxford. - European Patent Office 2007: Scenarios for the future. (www.epo.org) - Haunss, Sebastian/Shadlen, Kenneth 2009: The Politics of Intellectual Property: Contestation over the Ownership, Use, and Control of Knowledge and Information. Cheltenham, UK and Northampton, USA. - Mayntz, Renate 2009: Über Governance. Institutionen und Prozesse politischer Regelung. Frankfurt a. M.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Schriftliche Ausarbeitung eines Referats oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 20.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an die Dozentin</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit/Ausarbeitung: Abgabe bis zum 01.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an die Dozentin</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat, Lektüre der Vorbereitungsliteratur zu jeder Sitzung</p>

Modul: Hauptmodul I.2 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Politikfeldanalyse	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-222.22
Titel: Sozialpolitik in der Europäischen Union	
Dozent/in: Patrick Horst	
Zeit/Ort: Fr 10:15-13:45, AP1 104, ab 16.04.10 (2 SWS), 14-täglich	
Verwendbarkeit: HMI.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. RL/VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Die Europäische Union besteht nicht nur aus einem gemeinsamen Markt für Güter, Dienstleistungen, Kapital und Arbeit – sie beinhaltet auch eine soziale Dimension. Außer dem sozialpolitischen Kernbereich der Arbeits- und Beschäftigungspolitik zählen mittlerweile die Gleichstellungspolitik, die Gesundheitspolitik und die Bildungspolitik zu den am stärksten europäisierten Feldern der Sozialpolitik. Dennoch verbleiben große Bereiche der Sozialpolitik in nationalstaatlicher Hoheit. Das Seminar dient der systematischen Analyse und Diskussion dieser ebenso interessanten wie dynamischen Politikbereiche. Behandelt wird die historische Entwicklung europäischer Sozialpolitik, die zentralen Akteure und Entscheidungsverfahren, einzelne Politikbereiche sowie die Einbeziehung der Sozialpartner und anderer zivilgesellschaftlicher Akteure. Gefragt werden soll auch nach dem Wechselverhältnis europäischer und nationalstaatlicher Regulierung dieser Politikfelder.
Qualifikationsziele	Am Gegenstand europäischer Sozialpolitiken sollen vertiefende Kenntnisse zur Politikfeldanalyse und Mehrebenenforschung sowie Einblicke in die politischen Entscheidungsprozesse innerhalb der EU vermittelt werden.
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame vorbereitende Lektüre - Referate - Projektarbeiten - Präsentationen - Diskussionen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Heinelt, Hubert/Knodt, Michèle (Hg.), 2008: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens, Baden-Baden. - Puetter, Uwe, 2009: Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU, Wien. - Toemmel, Ingeborg (Hg.), 2008: Die Europäische Union. Governance and Policy-Making, Wiesbaden (PVS-Sonderheft 40).
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>1. Prüfungstermin: Hausarbeit, Referat oder Projektarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung (18-20 Seiten): Abgabe bis zum 30.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>2. Prüfungstermin: (überarbeitete) Hausarbeit/Projektarbeit: Abgabe bis zum 17.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p>Studienleistungen: Gemeinsame vorbereitende Lektüre und regelmäßige Diskussionsteilnahme, Referat bzw. Präsentation.</p>

Modul: Hauptmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-223.21
Titel: European Public Spheres	
Dozent/in: Christine Landfried	
Zeit/Ort: Di 10:15-11:45, AP1 245, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	We will first develop the conditions that are necessary for the development of European public spheres. On the basis of these conditions we will then analyze empirically if and to what degree European public spheres are emerging. Finally we will discuss proposals how to strengthen European public spheres.
Qualifikationsziele	It is the aim of the seminar to the learn how to develop a research question, build up a hypothesis and analyze empirically processes like the emergence of European Public Spheres.
Vorgehensweisen	Lecture and discussion of selected texts.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gráinne de Búrca, The European Constitution Project after the Referenda. In: Constellations 13 (2006), pp. 205 - 217. - Simon, Hix, What's Wrong with the European Union & How to Fix It, Cambridge: Polity Press 2008. - Liesbet Hooghe, Gary Marks, A Postfunctionalist Theory of European Integration: From Permissive Consensus to Constraining Dissensus. In: British Journal of Political Science 39 (2008), pp. 1 - 23. - Christine Landfried, Das Entstehen einer europäischen Öffentlichkeit. In: Claudio Franzius, Ulrich K. Preuß (eds.), Europäische Öffentlichkeit, Baden-Baden: Nomos 2004, pp. 123 - 137. - Ulrike Liebert, Hans-Jörg Trenz, Mass Media and Contested Meanings: EU Constitutional Politics after Popular Rejection, EUI Working Papers, RSCAS 2008/28. - Marianne van de Steeg, Does a public sphere exist in the European Union? In: European Journal of Political Research 45(2006), pp. 609 - 634.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 13.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, im Seminarraum oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 13.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 01.09.2010, Uhrzeit und Raum werden in Kürze bekannt gegeben oder (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 01.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>

Modul: Hauptmodul I.3 Regieren in politischen Mehrebenensystemen Strukturen und Prozesse des Regierens	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-223.22
Titel: Das Demokratiedefizit internationalen Regierens: Analysekonzepte und konzeptionelle Lösungsansätze	
Dozent/in: Katrin Toens	
Zeit/Ort: Fr 14:15-15:45, AP1 245, ab 09.04.10 (2 SWS) Achtung: Die Sitzung am 16.04.2010 entfällt. Darüber hinaus soll das Seminar in Absprache mit den Studierenden ab Juni in Form eines Blockseminars stattfinden.	
Verwendbarkeit: HMI.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. VRL/IB Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Thema der Seminardiskussionen ist das Demokratiedefizit internationalen Regierens, das insbesondere am Beispiel der Europäischen Union in der Politikwissenschaft rege diskutiert wird. Mittlerweile hat sich eine verzweigte Debatte entwickelt, in der unterschiedliche theoretische Verständnisse von Demokratie ebenso eine Rolle spielen wie verschiedene Perspektiven auf den Integrationsprozess. Fragen, die für die Auseinandersetzung mit dieser Debatte eine Rolle spielen, sind etwa: Inwieweit existiert ein Demokratiedefizit der EU und was ist daran problematisch? Inwieweit lassen sich die identifizierten Probleme auf die intergouvernementale Politik jenseits der EU übertragen? Welche unterschiedlichen Analysekonzepte und Lösungsansätze prägen die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung, und von welche demokratietheoretischen Grundannahmen liegen der Debatte zugrunde?
Qualifikationsziele	Die Fähigkeit der Studierenden, unterschiedliche Ansätze der politikwissenschaftlichen Demokratieforschung zu verstehen und auf den Prozess europäischer Integration zu beziehen soll gefördert werden. Vertiefende Kenntnisse demokratischer Prinzipien und ihrer (Un)vereinbarkeit mit der europäischen Integration sowie der intergouvernementalen Politik jenseits der EU sollen erworben werden. Das Lesen englischsprachiger Texte wird erwartet.
Vorgehensweisen	Auf der Grundlage einer Einführung in relevante Ansätze der politikwissenschaftlichen Demokratietheorie und die Debatte zu dem Demokratiedefizit der Europäischen Union sollen Projektgruppen zur Vertiefung relevanter Fragen gebildet werden. In einem abschließenden Seminarteil werden die Ergebnisse der Projektgruppen zusammengefasst und diskutiert.
Literatur	- Holzinger, K. 2006: "Das demokratische Defizit", in: dies. et al., Die europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: UTB, S. 89-105. - Majone, G. 2009: "The Democratic Deficit and All That", in: ders., Europe as the Would-be World Power. Cambridge: CUP, S. 151-178. (Bücher im HA Toens, Sowi.Bib)
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit oder Projektarbeit (Präsentation und 18-20 Seiten schriftliche Ausarbeitung): Abgabe bis zum 15.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit/Projektarbeit: Abgabe bis zum 15.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> regelmäßige Anwesenheit und mündl. Diskussionsteilnahme, Mitarbeit in einer Projektgruppe, Kurzreferat

Modul: Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.21
Titel: Global Constitutionalism	
Dozent/in: Antje Wiener	
Zeit/Ort: Mo 13:15-15:45, AP1 108, ab 12.04.10 (3 SWS)	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), PM4 (M.A. PEP), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Constitutionalism is not the study of a legal document, but an academic artefact, a reference frame for interdisciplinary research with a particular focus. Constitutionalism in a wide sense is associated with the study of the constitutive elements of legal and political practice that are central for the assessment of its legality or legitimacy. Constitutionalism does not presuppose the existence of a written constitution. It merely presupposes the interplay between social and institutional practices in which claims to legality, legitimacy and democracy are central. Constitutionalism analyses the role of fundamental norms, the type of actors, and the institutions and procedures through which legal and political decisions are made. In a more narrow modern sense constitutionalism focuses on the basic ideas relating to justice (such as human rights), procedural fairness and participation (e.g. democracy) and the rule of law as they relate to institutional practices and policies in and beyond the state.
Qualifikationsziele	Global Constitutionalism seeks to gain a deeper understanding and more sophisticated perspective on the foundations, limitations and principles of political order and their dynamics over time on a global scale. The class will discuss work that refers to constitutionalism as a template for empirical, conceptual or normative research on past, present and future political and legal practices, within and beyond the state.
Vorgehensweisen	Classes include student presentations, group work, Q&A and critical discussion; work with PPTs and OH as well as interactive work involving the 'black'board will be used as teaching methods.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Dunoff, Jeffrey L, and Joel P. Trachtmann, eds (2009) Ruling the World? Constitutionalism, International Law and Global Governance, Cambridge: Cambridge University Press. - Farrall, Jeremy, and Kim Rubinstein. Sanctions, Accountability and Governance in a Globalised World. Cambridge: Cambridge University Press, 2009. - Fassbender, Bardo (2010) The United Nations Charter as the Constitution of the International Community (Legal Aspects of International Organization): Brill (in press). - Habermas, Juergen (1986) The Theory of Communicative Action: Reason and the Rationalization of Society V.1: Reason and the Rationalization of Society Vols 1 and 2. Oxford: Polity Press. - Kant, Immanuel (1983) Perpetual Peace and Other Essays, Ed. Ted Humphrey. Indianapolis: Hackett Publishing Company. - Rawls, John. A Theory of Justice. Cambridge, MA: The Belknap Press of Harvard University Press, 1971. - Tully, James (2008) Public Philosophy in a New Key, Vols. 1-2 Cambridge: Cambridge University Press. - Tully, James (1995) Strange multiplicity : constitutionalism in an age of diversity. Cambridge, New York, Cambridge University Press. - Walker, Neil, and Martin Loughlin, eds (2007) The Paradox of Constitutionalism: Constituent Power and Constitutional Form. Oxford: Oxford University Press. - Wiener, Antje (2008) The Invisible Constitution of Politics: Contested Norms and International Encounters, Cambridge: Cambridge University Press.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>Assessed Assignments</u> (both are compulsory to obtain a mark/Schein) <u>1 Take Home Exam (80%)</u> 2.500 words (ca. 7-8 pp) Essay, due for pick up from STiNE on 25 June and for submission by 9AM on 28th June 2009 <u>1 Seminar presentation (20%)</u> For the seminar presentation the following procedure applies: The following

	<p>outline entails the list of weekly seminar topics for presentations. You are expected to sign up for your presentation topics on a first-come-first-serve basis. Presentation assignments will be finalised at the next meeting. In the meantime, you are welcome to sign via STiNE: please download the document, add your name and upload the document afterwards. An outline of your presentation must be submitted via STiNE a week prior to the presentation in class. Attendance is compulsory for obtaining a mark (or Schein); more than two missed sessions will lead to the fail mark of 0%. Each student is expected to have read the readings marked as 'required'; should you be unable to locate readings on the IT or in the library, please let the instructor know via STiNE a week prior to the seminar, so that appropriate alternatives can be arranged.</p>
--	---

Modul: Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.22
Titel: Weltgesellschaft und Weltordnung	
Dozent/in: Wolfgang Hein	
Zeit/Ort: Di 16:15-17:45, AP1 245, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Discussion of concepts on "world/global society" - Increasing density of transnational social relations and the impact on the constitution and organization of interests - The transformation of world order: From a "Westphalian" system of international relations to a post-Westphalian system of global politics.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Ursachen und Formen globaler Vergesellschaftung und der wichtigsten Diskurse über "Weltgesellschaft". - Diskussion der Inkongruenz zwischen transnationaler gesellschaftlicher Integration und einer Welt (formal) souveräner Nationalstaaten - Grundkenntnisse der Theorie internationaler Beziehungen - Kenntnis der wichtigsten Konzepte von Global Governance und ihrer Kritik - Fähigkeit zur selbständigen kritischen Auseinandersetzung mit den genannten Ansätzen vor dem Hintergrund des Wandels von Strukturen globaler Ordnung
Vorgehensweisen	<p>In einem Einführungsblock soll auf der Basis von Dozentenvortrag und der Lektüre grundlegender Texte ein Verständnis des sich im Zusammenhang mit dem Globalisierungsprozess vollziehenden Wandels globaler Ordnungsstrukturen geschaffen werden. Darauf folgend wird das Seminarthema auf der Grundlage von Referaten und Kursdiskussion in drei Blöcken behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Globale Vergesellschaftung, Strukturen und Konzepte von Weltgesellschaft 2. Transformation internationaler Beziehungen: Prozesse und Theorien 3. Global Governance und die Transformation der Weltordnung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Franz Kolland u.a. (Hg.), Soziologie der globalen Gesellschaft. Eine Einführung, Wien, Mandelbaum Verlag: 2010. - Steffen Mau, Transnationale Vergesellschaftung: Die Entgrenzung sozialer Lebenswelten, Frankfurt/M., Campus Vlg.: 2007. - Andrew Hurrell, On Global Order. Power, Values, and the Constitution of International Society, Oxford, Oxford University Press: 2007. - Thorsten Bonacker, Christoph Weller (Hg.), Konflikte der Weltgesellschaft. Skteure-Strukturen-Dynamiken, Campus Vlg.: 2006.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit, Abgabe bis zum 15.11.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> Referat im Seminar (ca. 15 Minuten)</p>

Modul: Hauptmodul II.1 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Globalisierung und Global Governance	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-224.23
Titel: Power, Leadership and Hegemony in International Politics	
Dozent/in: Dirk Nabers/Ryoma Sakaeda	
Zeit/Ort: Do 14:15-15:45, AP1 106, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMII.1 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	The seminar inquires into the conditions of effective leadership of states in international politics, and develops a framework for the study of so-called (new) regional powers such as Brazil, China, India, and South Africa. Various theoretical strands will be discussed as to the requirements of leadership in international affairs. Most importantly, the relationship between power, leadership and hegemony will be discussed. On the basis of a thorough discussion of the central theoretical concepts of the seminar, we will ask for the preconditions of leadership and hegemony in different world regions. The role of external actors such as the United States and the European Union will also be taken into consideration.
Qualifikationsziele	Thorough discussion and critical reflection of central IR concepts plus empirical illustration.
Vorgehensweisen	- Single or group presentations - Critical discussion - Essay on the basis of the presentation
Literatur	- Burns, James MacGregor (1979) Leadership. New York: Harper and Row. - Butler, Judith/Laclau, Ernesto/Levin, Slavoj (2000) Contingency, Hegemony, Universality. Contemporary Dialogues on the Left. London/New York: Verso. - Keohane, Robert O. (1989) 'The Theory of Hegemonic Stability and Changes in International Economic Regimes, 1967-1977', Keohane, Robert O. International Institutions and State Power: Essays in International Relations Theory. Boulder, CO: Westview Press, pp. 74-100. - Laclau (1996) Emancipation(s). London: Verso. - Lukes, Steven (2005 [1974]) Power: A Radical View. Basingstoke: Macmillan Education. - Waltz, Kenneth N. (1979) Theory of International Politics. Reading (Mass.): Addison-Wesley. - Young, Oran R. (1991) 'Political Leadership and Regime Formation: On the Development of Institutions in International Society', International Organization 45 (3), pp. 281-308.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> oral presentation (30% of final grade) and written essay (70% of final grade): 30.09.2010, Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (revised) written essay: 31.10.2010, Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> active participation

Modul: Hauptmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-225.21
Titel: Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung	
Dozent/in: Jörg Meyer	
Zeit/Ort: Di 14:15-15:45, AP1 104, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Das Seminar der AKUF ist zweisemestrig angelegt und in ein konzeptionell orientiertes Sommersemester und ein praxisorientiertes Wintersemester unterteilt. Die Teilnahme im Wintersemester ist erwünscht, jedoch nicht verpflichtend. Im Sommersemester werden theoretische und empirische Fragen der neueren Kriegs- und Konfliktforschung behandelt. Welche Trends des weltweiten Kriegsgeschehens gibt es? Wie lassen sich Kriege und bewaffnete Konflikte erklären bzw. verstehen? Was passiert im Krieg, wie werden Kriege beendet und welche Folgen haben Kriege und andere Formen einer organisierten Gewaltanwendung? Im Wintersemester 2010/2011 stehen hingegen einzelne Kriege bzw. der Analyse im Vordergrund. Die Studierenden sollen auf der Grundlage eigenständiger empirischer Recherchen Kurzbeiträge für das AKUF-Jahrbuch "Das Kriegsgeschehen" verfassen. Für die Studierenden besteht hier dann die Möglichkeit, bereits im Studium eigene wissenschaftliche Texte zu verfassen und in einer renommierten Publikation zu veröffentlichen.
Qualifikationsziele	Verständnis der Entstehung und Dynamik von Kriegen. Vertiefter Einblick in aktuelle theoretische und methodische Ansätze der Konfliktforschung sowie deren Stärken und Schwächen.
Vorgehensweisen	Sorgfältige Lektüre der vorgegebenen Texte und Diskussion im Seminar, Kurzreferate und Erstellung von Protokollen.
Literatur	- AKUF: Das Kriegsgeschehen 2007. Daten und Tendenzen der Kriege und bewaffneten Konflikte, hrsg. von Wolfgang Schreiber, Wiesbaden 2009. - Geis, Anna (Hg.): Den Krieg überdenken. Kriegsbegriffe und Theorien in der Kontroverse, Baden-Baden 2006.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (ca. 20 Seiten): Abgabe bis zum 01.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (ca. 20 Seiten): Abgabe bis zum 06.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Kurzreferat oder Protokoll

Modul: Hauptmodul II.2 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Konfliktursachen und -bearbeitung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-225.22
Titel: Konzepte von Frieden und Sicherheit	
Dozent/in: Michael Brzoska	
Zeit/Ort: Mo 16:15-17:45, VMP5 0077, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: Verwendbarkeit: HMII.2 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Frieden und Sicherheit sind Basisbegriffe der Politik ebenso wie der wissenschaftlichen Forschung im Umfeld der Internationalen Beziehungen wie der Friedens- und Konfliktforschung. Die Begriffe Frieden und Sicherheit werden allerdings für höchst unterschiedliche Konzepte verwandt, deren Bedeutung und Angemessenheit umstritten ist. Zum Einen spiegelt die Verwendung der Begrifflichkeit politische Präferenzen und Interessen, zum Anderen ist die Diversität in sehr unterschiedlichen epistemologischen, theoretischen und normativen Grundlegungen begründet. Im dieser Veranstaltung sollen ausgewählte Konzepte von Frieden und Sicherheit dargestellt und, auch im Vergleich, analysiert werden. Im Vordergrund stehen dabei einerseits grundlegende Konzepte und andererseits solche, die bei Akteuren der internationalen Politik (z.B. zivilgesellschaftliche Akteure, Deutschland, Europäische Union, USA, Vereinte Nationen) vorzufinden sind.
Qualifikationsziele	Ziele der Veranstaltung sind: <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen über grundlegende Konzepte von Frieden und Sicherheit - Erwerb von Kenntnissen über ausgewählte Konzepte von Sicherheit internationaler politischer Akteure und deren Fassung in Friedens- und Sicherheitspolitik - Besseres Verständnis der Verbindungen epistemologischer, theoretischer und normativer Grundlegungen mit politischen Strategien - Verbesserung der Fähigkeit zur Analyse politischer Konzepte
Vorgehensweisen	In einem ersten Themenblock sollen zentrale theoretisch-methodische Ansätze aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen zur Analyse von Konzepten wie Frieden und Sicherheit durch den Dozenten vorgestellt werden (Realismus und Neo-Realismus, Liberalismus, Marxismus, kritische Theorie, konstruktivistische und post-strukturalistische Ansätze etc). Damit soll die Darlegung grundlegenden Konzepte von Frieden und Sicherheit durch Studierende oder den Dozenten verknüpft werden. In einem zweiten Themenblock sollen exemplarisch sowohl theoretische Konzepte von Frieden und Sicherheit als auch die friedens- und sicherheitspolitischen Konzeptionen ausgewählter Akteure der internationalen Politik auf der Grundlage von Referaten von Studierenden analysiert und diskutiert werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gert Krell, Weltbilder und Weltordnungen, Frankfurt 2008. - Michael Doyle, Ways of War and Peace, Princeton 1997. - David Cortright, Peace: A History of Ideas and Movements, Boulder 2008. - Michael Williams, Security Studies, London und New York 2008.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit (15-20 Seiten): Abgabe bis zum 17.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit (15-20 Seiten): Abgabe bis zum 28.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> Regelmäßige Lektüre von Grundlagentexten, Referat

Modul: Hauptmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-226.21
Titel: Autoritäre Regime in Ostasien	
Dozent/in: Marco Bünte	
Zeit/Ort: Do 10:15-11:45, AP1 108, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	
Max. Teilnehmer: siehe STiNE	
Inhalte	Mit dem Ende der Dritten Demokratisierungswelle hat sich die vergleichende Politikwissenschaft wieder verstärkt mit den Formen, Determinanten, Leistungen und Stabilitätsmerkmalen von autoritären Regimen auseinandergesetzt. Insbesondere die Debatte um die Rückkehr autoritärer Großmächte sowie die Leistungs- und Widerstandsfähigkeit der bestehenden Autokratien hat zu einer Neubelebung des Forschungsfelds geführt. Die meisten der heutigen Autokratien liegen neben dem Nahen Osten in Ostasien.
Qualifikationsziele	k. A.
Vorgehensweisen	In einem ersten Block soll untersucht werden, was unter autoritären Regimen zu verstehen ist, welche Kriterien und Typologien hierzu sinnvoll gebraucht werden können. Aus der vergleichenden Perspektive sollen ferner die zentralen Institutionen und Herrschaftstechniken unterschiedlicher Formen autokratischer Ordnung analysiert werden. In den Mittelpunkt des Interesses geraten dabei vor allem die Stabilitäts- und Legitimitätsquellen autokratischer Herrschaftsausübung. In einem weiteren Block sollen einige ausgewählte autokratische Regime Ostasiens untersucht werden und gefragt werden, welche Stabilitätsmerkmale und Legitimitätsquellen sie aufweisen.
Literatur	Ein Reader mit zu lesenden Texten steht im Copy-Shop in der Rentzelstrasse bereit. Hauptliteratur: Brooker, Paul: Non-Democratic Regimes: Theory, Government and Politics.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 08.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, im Seminarraum oder Hausarbeit: Abgabe bis zum 22.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 22.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben oder (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 01.10.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften

Modul: Hauptmodul II.3 Regieren in inter- und transnationalen Institutionen Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-226.22
Titel: Demokratie und Entwicklung	
Dozent/in: Joachim Betz	
Zeit/Ort: Di 8:15-9:45, AP1 108, ab 06.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMII.3 (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. IB (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sozioökonomische, machtpolitische und kulturelle Ursachen des Überganges von autoritären zu demokratischen Regimen 2. Ursachen der Entwicklung hybrider Regime bzw. defekter Demokratien 3. Leistungsfähigkeit konsolidierter und neuer Demokratien in Bezug auf Wirtschaftswachstum, wirtschaftliche Reformen, Beseitigung von exzessiver Einkommensungleichheit und Korruption 4. Ansatzpunkte für die Verbesserung der Leistungen neuer demokratischer Regime von außen
Qualifikationsziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erkenntnis, dass es verschiedener Voraussetzungen zur demokratischen Transition und auch zur Aufrechterhaltung demokratischer Systeme bedarf 2. Erkenntnis der internen Varianz demokratischer und autoritärer Regime 3. Erkenntnis der Leistungsfähigkeit demokratischer Systeme in Bezug auf die oben genannten Kriterien 4. Erkenntnis der relativ geringen Möglichkeiten, die demokratische Konsolidierung von außen zu unterstützen
Vorgehensweisen	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretischer Aufriß und Sichtung der relativ widersprüchlichen theoretischen und empirischen Evidenz von Demokratiesierungsvorgängen bzw. dessen Abbruch. - Untersuchung der Ursachen der Beständigkeit bzw. des Abbruchs demokratischer Übergänge. - Untersuchung der Leistungsfähigkeit von Demokratien (jungen und alten) sowie autoritärer System hinsichtlich wirtschaftlichem Wachstums, schwieriger wirtschaftlicher Reformen, friedlichen Ausgleichs im innern sowie mit Drittstaaten und Untersuchung welche Faktoren (außer dem Regimetypus) dafür verantwortlich gemacht werden können. - Praxis der externer Hilfe zur Demokratisierung.
Literatur	Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien, VS Verlag, Wiesbaden, 2008
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Referat mit Hausarbeit bzw. Ausarbeitung (18 Seiten): Abgabe bis zum 31.07.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an den Dozenten</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit bzw. Ausarbeitung (18 Seiten): Abgabe bis zum 30.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften und per E-Mail an den Dozenten</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>

Modul: Hauptmodul III Gegenwärtige politische Theorien	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-227.21
Titel: Grundlagen moderner Theorien über Verfassung und Demokratie	
Dozent/in: Olaf Asbach	
Zeit/Ort: Do 12:15-13:45, AP1 138, ab 01.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. THI (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert spielt der Begriff der Verfassung sowohl in der politischen Praxis wie auch in der politischen Theorie eine prominente Rolle. Verfassungen sind offenbar zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Organisation des politischen Lebens geworden, und mit ihnen wird ein weites Spektrum unterschiedlicher Funktionen und Erwartungen verbunden: Verfassungen legen die institutionellen Grundlagen politischer Herrschaftsausübung fest; sie bestimmen die Ziele und grundlegenden Normen politischer Gemeinwesen; sie setzen der staatlichen Gewalt normativ und auf institutionellem Wege Schranken; sie strukturieren und regulieren zugleich aber auch den politischen Prozess und die gesellschaftlichen Entwicklungen, indem sie 'verfassungsmäßige Spielregeln' vorgeben und Abweichungen von ihnen sanktionieren. Hieraus ergibt sich ein spezifisches Spannungsfeld zum demokratischen Prinzip, das von verschiedenen verfassungstheoretischen Ansätzen auf sehr heterogene Weise konzeptionalisiert wird.
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnis politischer und verfassungsrechtlicher Theorien und ihrer Bedeutung für die Legitimation und kritische Analyse politischer Systeme und Praktiken. Fähigkeit zur eigenständigen Rezeption, kritischen Interpretation und Diskussion politischer, theoretischer und (verfassungs-)rechtlicher Texte, Stellungnahmen und Diskurse.
Vorgehensweisen	In der Veranstaltung sollen in historischer und systematischer Perspektive unterschiedliche Entwicklungsetappen und Konzeptionen des modernen Verfassungsverständnisses im Spannungsfeld von Politik, Staat und Gesellschaft betrachtet werden. Im ersten Teil werden grundlegende Positionen des modernen Verfassungsdenkens in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts diskutiert. Im zweiten Block werden höchst kontroverse, systematisch und politisch so heterogene wie einfluss- und lehrreiche Verfassungskonzepte aus der Zeit der Wiemarer Republik (wie z.B. Carl Schmitt oder Hermann Heller) thematisiert, bevor abschließend einige Ansätze aus jüngerer und jüngster Zeit behandelt werden.
Literatur	Eine Literaturliste wird spätestens Anfang April bei STiNE abrufbar sein. Achtung: Die Teilnahme an der ersten Sitzung am 1. April ist trotz des bizarren Termins - bizarr, insofern der erste Tag der Vorlesungszeit auf einen Donnerstag fällt, der zudem vor dem Osterwochenende liegt - für den weiteren Besuch der Veranstaltung unabdingbar.
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> (vollständige!) Hausarbeit (15-18 Seiten): Abgabe bis zum 15.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>2. Prüfungstermin:</u> vier Wochen nach Rückgabe der Hausarbeit, im Studienbüro Sozialwissenschaften <u>Studienleistungen:</u> ---

Modul: Hauptmodul III Gegenwärtige politische Theorien	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-227.22
Titel: The Dynamics of Norm-Setting	
Dozent/in: Shazia Aziz Wülbers	
Zeit/Ort: Mi 10:15-11:45, AP1 245, ab 07.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. THI (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
<p>Zu dieser Lehrveranstaltung lag bis zum Redaktionsschluss kein Kommentar vor. Bitte wenden Sie sich für Fragen zu dieser Lehrveranstaltung direkt an die Dozentin: www.wiso.uni-hamburg.de/ipw. Bitte beachten Sie auch die Aktualisierungen in STiNE (www.stine.uni-hamburg.de) veröffentlicht.</p>	

Modul: Hauptmodul III Gegenwärtige politische Theorien	
Veranstaltungsart: Seminar	Veranstaltungsnr.: 22-227.23
Titel: Politische Theorie mit Jacques Rancière und Giorgio Agamben	
Dozent/in: Alexander Weiß	
Zeit/Ort: Mo 14:15-15:45, AP1 106, ab 12.04.10 (2 SWS)	
Verwendbarkeit: HMIII (M.A.), WISO-WB (M.A.), Hauptsem. THI (Dipl./Mag./LA)	
Leistungspunkte: 6	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Jacques Rancière und Giorgio Agamben gehören zu den prominentesten und schillerndsten politischen Denkern der Gegenwart. Rancières zentrales Thema ist die Demokratie und ihre Verfallsformen.</p> <p>Schon vor Colin Crouch prägte er den Begriff der 'Postdemokratie'. Sein Werk ist durchzogen von fundamentaler Skepsis gegenüber tradierten Formen der Repräsentation und ihrer zunächst sprachlichen Voraussetzungen. Eine Kritik dieser Voraussetzungen führt ihn auch zu originellen Perspektiven zu dem Politischen, zu Menschenrechten, zur Öffentlichkeit und zu anderen zentralen Begriffen unserer Disziplin. Giorgio Agamben beschäftigt sich mit einer Kritik der Gouvernementalität. Seine Themen dabei sind etwa der Ausnahmezustand, die Biopolitik und das Verhältnis von Auschwitz zur Demokratie. In seiner Kritik radikalisiert er zum einen die Analysen Michel Foucaults, zum anderen arbeitet er sich an Diskursen ab, die auf Autorinnen und Autoren wie Walter Benjamin, Carl Schmitt und Hannah Arendt zurückgehen. Es ist durchaus eine ernstgemeinte offene Frage, ob es für die politische Theorie sinnvoll und fruchtbar ist, sich mit den beiden Autoren auseinanderzusetzen. Insofern ist das Seminar ein Risiko bzw. ein Experiment. Wir wollen zunächst die beiden Autoren in ihren zentralen Texten kennen lernen und in die hinter den Texten liegenden Diskurse einsteigen. Anschließend sollen Linien nachgezeichnet werden, die von den Autoren in die politikwissenschaftliche Forschung weisen, etwa in Arbeiten zu Flüchtlingen, die sich Agamben beziehen, oder in Demokratieforschung, die sich an Rancière anlehnt.</p>
Qualifikationsziele	Einarbeitung in komplexe Texte und deren Transfer in die politische Theorie.
Vorgehensweisen	Intensive Textlektüre wird vorausgesetzt. Als 'Normalverfahren' gilt zunächst die Kombination aus Referat und Hausarbeit. Weitere mögliche Arbeitsformen werden zu Beginn des Seminars besprochen.
Literatur	Zur Vorbereitung befassen Sie sich bitte schon mit: 1. Giorgio Agamben: - Ausnahmezustand, Frankfurt a. M. 2006. - Homo sacer: Die souveräne Macht und das nackte Leben, Frankfurt a. M. 2007. 2. Jacques Rancière: - Das Unvernehmen: Politik und Philosophie, Frankfurt a. M. 2009. - Zehn Thesen zur Politik, Zürich, Berlin 2008.
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe bis zum 16.08.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> (überarbeitete) Hausarbeit: Abgabe bis zum 30.09.2010, im Studienbüro Sozialwissenschaften</p> <p><u>Studienleistungen:</u> ---</p>

C | STUDIENGANGSÜBERGREIFENDE LEHRVERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsart: Vorlesung		Veranstaltungsnr.: 22-121.20
Titel: Verfassungspolitik in einer globalen Welt		
Dozent/in: Christine Landfried		
Zeit/Ort: Mo 10:15-11:45, ESA1 B, ab 12.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc., M.A.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA), UniLive		
Leistungspunkte: 4		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	In dieser Vorlesung wird untersucht, wer die Akteure der Verfassungspolitik jenseits des Nationalstaates sind, welche neuen Strukturen und Prozesse der Entscheidungsfindung sich entwickeln und welche Arten von Differenz bei der verfassungspolitischen Normbildung in einer globalen Welt sichtbar werden. Es ist die Hypothese der Vorlesung, dass die Verfassungspolitik jenseits des Nationalstaates um so eher zu legitimen und effektiven Verfassungsordnungen führt, je klarer die politischen Eliten die Differenz von Ideen, Interessen und Institutionen erkennen und je demokratischer und effektiver sie mit dieser Differenz umgehen.	
Qualifikationsziele	Es wird erstens ein Überblick über den Forschungsstand der Verfassungspolitik in einer globalen Welt gegeben, zweitens ein neuer theoretischer Ansatz zur Analyse der Verfassungspolitik entwickelt und drittens die Erklärungskraft dieses Ansatzes an Beispielen der Verfassungspolitik jenseits des Nationalstaates geprüft.	
Vorgehensweisen	Vorlesung mit Diskussion	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Thomas Cottier, Maya Hertig, The Prospects of 21st Century Constitutionalism. In: Max Planck Yearbook of United Nations Law 7 (2003), S. 261 - 328. - Andreas Fischer-Lescano, Gunther Teubner, Regime-Kollisionen. Zur Fragmentierung des globalen Rechts, Frankfurt: Suhrkamp 2006. - Achim Hurrelmann, Stephan Leibfried, Kerstin Martens, Peter Mayer (Hrsg.), Transforming the Golden-Age Nation-State, New York: Palgrave Macmillan 2007. - Helen Keller, Alec Stone Sweet (Hrsg.), A Europe of Rights. The Impact of the ECHR on National Legal Systems, Oxford: Oxford University Press 2008. - Martin Loughlin, Neil Walker (Hrsg.), The Paradox of Constitutionalism, Oxford: Oxford University Press 2007. - Joachim Nergelius (Hrsg.), Constitutionalism – New Challenges, Leiden, Boston: Martinus Nijhoff Publishers 2008. - Edward Page, The Difference. How the power of diversity creates better groups, firms, schools, and societies, Princeton and Oxford: Princeton University Press 2007. - Robert D. Putnam, E Pluribus Unum: Diversity and Community in the Twenty-first Century. In: Scandinavian Political Studies 30(2007), Nr. 2, S. 137-174. - Saskia Sassen, Das Paradox des Nationalen. Territorium, Autorität und Rechte im globalen Zeitalter, Frankfurt: Suhrkamp 2008. - Martin Shapiro, Courts. A Comparative and Political Analysis, Chicago and London: The University of Chicago Press 1981. - Martin Shapiro and Alec Stone Sweet, On Law, Politics and Judicialization, Oxford: Oxford University Press 2002. - Tine Stein, Hubertus Buchstein, Claus Offe (Hrsg.), Souveränität, Recht, Moral. Die Grundlagen der politischen Gemeinschaft, Frankfurt, New York: Campus 2007. - Alec Stone Sweet, The Judicial Construction of Europe, Oxford: Oxford University Press 2004. - Neal Tate and Torbjörn Vallinder (Hrsg.), The Global Expansion of Judicial Power, New York and London: New York University Press 1995. - James Tully, Strange multiplicity. Constitutionalism in an age of diversity, Cambridge: Cambridge University Press 1995. - Antje Wiener, The Invisible Constitution of Politics. Contested Norms and International Encounters, Cambridge: Cambridge University Press 2008. 	

Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 12.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, ESA1 B <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 01.09.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird in Kürze bekannt gegeben <u>Studienleistungen:</u> ---
---------------------------------	--

Veranstaltungsart: Vorlesung		Veranstaltungsnr.: 22-122.20
Titel: UNO und Global Governance		
Dozent/in: Cord Jakobeit		
Zeit/Ort: Di 12:15-13:45, VMP6 D, ab 06.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc., M.A.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA), UniLive		
Leistungspunkte: 4		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Ausgehend von der Geschichte des Völkerbundes, der Entstehung der UN sowie von den Zugängen der Theorien der Internationalen Beziehungen zum Verständnis von internationalen Regierungsorganisationen werden die Grundstrukturen der UN in den Bereichen Frieden und Sicherheit, Entwicklung und Umwelt sowie Schutz der Menschenrechte im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Die Reformdebatte, in der es nicht nur um die Reform des Sicherheitsrates geht, wird im letzten Teil der Vorlesung vorgestellt, kommentiert und analysiert. Am Beispiel der anhaltenden Reformdebatte werden außerdem die Perspektiven und Einschätzungen wichtiger staatlicher und nicht-staatlicher Akteure für das "Regieren jenseits des Staates" sowie für Fragen der Global Governance thematisiert.	
Qualifikationsziele	Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über die Entstehung, den Wandel und die aktuelle Reformdiskussion in der Organisation der Vereinten Nationen zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die weltweiten Operationen, Aktivitäten und Initiativen der UNO einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können. Gleichzeitig ist damit ein einführender Überblick in die Methoden, Ansätze und Theorien der Internationalen Beziehungen und des Moduls "Regieren in inter- und transnationalen Institutionen" verbunden, da die UNO in fast allen internationalen Politikfeldern agiert.	
Vorgehensweisen	Vorlesung, Eingehen auf Fragen und Diskussion. Achtung: Ab 25.05.10 findet die Vorlesung voraussichtl. im Cinemaxx-Kino statt!	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Gareis, Sven B./Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen. Aufgabe, Instrumente und Reformen, Opladen: UTB. - Hanhimäki, Jussi M. (2008): The United Nations. A Very Short Introduction, Oxford et al.: Oxford University Press. - Kennedy, Paul (2007): Parlament der Menschheit. Die Vereinten Nationen und der Weg zur Weltregierung, München: Beck. - Weiss, Thomas G. / Daws, Sam (Eds.) (2007): The Oxford Handbook on the United Nations, Oxford et al.: Oxford University Press. - Wolf, Klaus-Dieter (2005): Die UNO. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, München: Beck. 	
Prüfungs- und Studienleistungen	<u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 13.07.2010, 12:00-14:00 Uhr, voraussichtl. im CCH <u>2. Prüfungstermin:</u> Klausur (90 Minuten): 31.08.2010, 10:00-12:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben <u>Studienleistungen:</u> ---	

Veranstaltungsart: Vorlesung		Veranstaltungsnr.: 22-123.20
Titel: Der Staat in der politischen Ideengeschichte der Neuzeit		
Dozent/in: Olaf Asbach		
Zeit/Ort: Mi 10:15-11:45, VMP6 D, ab 07.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: PM (M.A.), LA-AM (B.A.-LA), WB (B.A., B.Sc., M.A.), WISO-WB (M.A.), Übung (Dipl./Mag./LA), UniLive		
Leistungspunkte: 4		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	<p>In der frühen Neuzeit sind neue politische, soziale und rechtliche Institutionen und Verhältnisse entstanden, die - im Positiven wie im Negativen - die geschichtlichen Entwicklungen Europas und, von hier ausgehend, "le reste de l'univers" (Voltaire) wesentlich bestimmt haben.</p> <p>Von zentraler Bedeutung ist dabei die Ausbildung von politischen und sozialen Kategorien und Konzeptionen, mittels derer die entstehende moderne Ordnung wahrgenommen und beschrieben, analysiert und erklärt, gerechtfertigt und kritisiert wird. Die Vorlesung soll einen Überblick über die Ausprägungen der modernen Konzeptionen von Staat und Gesellschaft, der Grundlegung und Geltung von Recht, der Aufgaben und Schranken politischer Herrschaft und der Begründung der Stellung von Individuen als Träger politischer und sozialer Rechte vermitteln.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Erwerb von Grundkenntnissen der politischen Ideen- und Theoriengeschichte der Neuzeit unter Einbeziehung politischer, sozialer und kultureller Entwicklungen; Kenntnis, kritische Diskussion und Vergleich unterschiedlicher politischer Theorien und methodischer Ansätze.</p>	
Vorgehensweisen	<p>Achtung: Ab 25.05.10 findet die Vorlesung voraussichtl. im Cinemaxx-Kino statt! Die Vorlesung gibt einen strukturierenden Überblick über die Prozesse und Diskurse, die zwischen dem 15. und dem 18. Jahrhundert zur sukzessiven Herausbildung des modernen Staates geführt haben. Im Zentrum stehen seine Konzeptionalisierungsweisen in den politischen Theorien von Machiavelli, Bodin, Hobbes und Rousseau. Auf diese Weise wird stets auch die Frage nach der Beziehung politischer Theorien und Ideen zu den ‚realgeschichtlichen‘ Entwicklungen und ihrer Bedeutung für diese ins Blickfeld gerückt.</p>	
Literatur	<p>Eine Liste mit Hinweisen zur Literatur wird ab Anfang April über STiNE abrufbar sein.</p>	
Prüfungs- und Studienleistungen	<p><u>1. Prüfungstermin:</u> Klausur: 14.07.2010, 10:00-12:00 Uhr, voraussichtl. im CCH</p> <p><u>2. Prüfungstermin:</u> Hausarbeit: Abgabe vier Wochen nach Bekanntgabe der Klausurergebnisse, im Studienbüro Sozialwissenschaften.</p> <p>Achtung: Die Zulassung zur Hausarbeit setzt die ernsthafte Teilnahme an der Klausur (keine leeren Blätter) voraus.</p>	

Veranstaltungsart: Übung		Veranstaltungsnr.: 22-330.21
Titel: SPSS für Fortgeschrittene		
Dozent/in: Dietmar Jungnickel		
Zeit/Ort: Mo 14:15-15:45, AP1 238 (CIP-Pool), ab 12.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA (fakultativ), WB (B.A., B.Sc.), WISO-WB (M.A.)		
Leistungspunkte: 2		Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	Diese Übung dient als zusätzliches Angebot in der Methodenausbildung und beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Kommandosprache des SPSS. Die Übung kann auch von Studierenden anderer Fakultäten und Fachbereiche besucht werden. AnfängerInnen in der DV werden in den ersten drei Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert.	
Qualifikationsziele	Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmier-techniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.	
Vorgehensweisen	1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen 2. Teil: Fortgeschrittene Programmier-techniken unter SPSS	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Friede, Christian/Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992. - Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993. - Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94. - Büh/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994. - Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603. - Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841. Beide vorgenannten Werke sind momentan in der 3. Auflage erhältlich. 	
Prüfungs- und Studienleistungen	1. Prüfungstermin: Hausarbeit (Erstellen eines SPSS-Syntax-Programms für einen Musterdatensatz) 2. Prüfungstermin: (überarbeitete) Hausarbeit (Erstellen eines SPSS-Syntax-Programms für einen Musterdatensatz) Studienleistungen: --	

Veranstaltungsart: Projektseminar (4 SWS)	Veranstaltungsnr.: 22-503.21
Titel: Erwerbsverhalten junger Eltern im kulturellen und institutionellen Kontext	
Dozent/in: Birgit Pfau-Effinger	
Zeit/Ort: Di 14:15-17:45, AP1 102, ab 06.04.10 (4 SWS)	
Verwendbarkeit: Integrierte Methodenausbildung (Dipl. POL/SOZ)	
Leistungspunkte: 9	Max. Teilnehmer: siehe STiNE
	Zu dieser Lehrveranstaltung lag bis zum Redaktionsschluss kein Kommentar vor. Bitte wenden Sie sich für Fragen zu dieser Lehrveranstaltung direkt an die Dozentin: www.wiso.uni-hamburg.de/institute/institut-fuer-soziologie/startseite . Bitte beachten Sie auch die Aktualisierungen in STiNE (www.stine.uni-hamburg.de) veröffentlicht.

Veranstaltungsart: Projektseminar (4 SWS)		Veranstaltungsnr.: 22-503.22
Titel: Die Konstituierung von Umweltakteuren am Beispiel von Städten und Individuen		
Dozent/in: Anita Engels		
Zeit/Ort: Do 10:15-13:45, AP1 103, ab 01.04.10 (4 SWS)		
Verwendbarkeit: Integrierte Methodenausbildung (Dipl. POL/SOZ)		
Leistungspunkte: 9		Max. Teilnehmer: siehe STiNE
Inhalte	<p>Wenngleich es Alltagsmenschen natürlich erscheint, dass es Akteure gibt und diese mit Handlungskompetenzen (und Handlungswillen) ausgestattet sind, kann aus soziologischer Perspektive beobachtet werden, dass in den vergangenen Jahrzehnten mehr und mehr "Entitäten" als Akteure konstituiert wurden - es handelt sich um eine Expansion von "actorhood" in der Gesellschaft.</p> <p>Das läßt sich besonders gut nachzeichnen in den Bereichen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Ökologisierung von Lebensbereichen. Das Seminar will untersuchen, welche Faktoren zur Konstituierung von Umweltakteuren gegenwärtig beitragen - wer wird wie in welchen Kontexten als zuständiger Akteur adressiert und mit Handlungserwartungen, Handlungskompetenzen und den dazu gehörigen Ressourcen ausgestattet. Untersucht werden soll das einerseits am Beispiel von Städten, die zunehmend als Akteure behandelt werden, und am Beispiel von Individuen (z.B. als verantwortliche Konsumenten, als Mülltrenner, als Wählerinnen etc.).</p> <p>Als geeignete Methoden für diese Untersuchung bieten sich z.B. die qualitative Inhaltsanalyse an, oder der Einsatz von Fokusgruppen, oder auch die quantitative Sekundärauswertung von bereits vorhandenen Datensätzen.</p>	
Qualifikationsziele	<p>In dem Projektseminar geht es darum, den Forschungsprozess in all seinen Phasen kennenzulernen und auch alle wesentlichen Aspekte selbst durchzuführen. Das betrifft insbesondere die Erarbeitung des Forschungsstandes und der Forschungsfragen, die Festlegung des Forschungsdesigns und der eigentlichen Durchführung der Untersuchung, aber auch die Aufbereitung und Auswertung der Daten sowie eine Präsentation der Daten vor einem "Fachpublikum".</p> <p>Am Ende des zweisemestrigen Projekts soll ein Forschungsbericht erstellt und eine mündliche Präsentation durchgeführt sein.</p>	
Vorgehensweisen	<p>Die Seminarleitung wird an den wichtigen Stellen Vorgaben machen, z.B. in Bezug auf die Pflichtlektüre, die den Forschungsstand darstellt, und die zwei bis drei Methoden, die angewandt werden. Die Arbeit soll abwechselnd im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen organisiert sein. Jede Person wird den gesamten Ablauf kennenlernen, d.h. Theorie, Fragestellung, Methode, Umsetzung, Auswertung und Präsentation.</p> <p>Eine auf das erste Semester begrenzte Teilnahme ist nicht möglich; das Seminar ist zweisemestrig ausgelegt.</p>	
Literatur	Wird den Teilnehmer_innen vor Seminarbeginn in Stine bekannt gegeben.	
Prüfungs- und Studienleistungen	<p>Als Prüfungsleistung wird ein gemeinsamer Forschungsbericht abgegeben.</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfungsleistung ist die kontinuierliche Teilnahme an allen Gruppenaktivitäten sowie die Abfassung eines Zwischenberichts nach Ablauf des ersten Semesters.</p>	

Veranstaltungsart: Oberseminar		Veranstaltungsnr.: 22-228.21
Titel: Forschungskolloquium: Europa und Moderne		
Dozent/in: Olaf Asbach		
Zeit/Ort: Mi 18:15-19:45, AP1 103, ab 07.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.		
Leistungspunkte: ---		Max. Teilnehmer: --
Inhalte	Die Veranstaltung richtet sich an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen sowie an fortgeschrittene Studierende im Haupt- oder M.A.-Studium, die ein vertieftes Interesse an historischen und systematischen Fragen der politischen Theorie und Ideengeschichte haben. Das Kolloquium dient als Plattform, um einerseits eigene Abschlußarbeiten und Vorhaben zu präsentieren und zu diskutieren. Andererseits bietet es die Möglichkeit, neue Publikationen und Forschungsdebatten zu diskutieren, aber auch solche, die älteren Datums sind und eine erneut und vertiefte Beschäftigung lohnen. Der inhaltliche Fokus wird durch die Arbeitsschwerpunkte im Rahmen der Heisenberg-Proffessur "Europa und Moderne" vorgegeben (vgl. http://www.europa-und-moderne.de). Im Zentrum steht die Diskussion unterschiedlicher Konzeptionen von Moderne(n), der Frage ihrer Beziehung zu Europa sowie ihrer historischen und gesellschaftlichen Hintergründe und politischen Implikationen.	
Qualifikationsziele	Befähigung zur Planung, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten; Aneignung und kritische Diskussion politischer Theorien und Entwicklungen in explizit interdisziplinärer Perspektive.	
Vorgehensweisen	Präsentation und Diskussion eigener Examensarbeiten und/oder Projekte sowie neuer Forschungsliteratur und -debatten zu den o.g. inhaltlichen Schwerpunkten	
Literatur	Voraussetzung für die Teilnahme: Neue Anmeldungen von InteressentInnen bis Ende März 2010 in der Sprechstunde oder per Email (olaf.asbach@wiso.uni-hamburg.de). Die Veranstaltung findet zweiwöchentlich statt. Der Termin der ersten Sitzung: 7. April 2010.	
Prüfungs- und Studienleistungen	---	

Veranstaltungsart: Oberseminar		Veranstaltungsnr.: 22-228.22
Titel: Lehr- und Forschungskolloquium: Global Governance		
Dozent/in: Antje Wiener		
Zeit/Ort: Mo 16:15-17:45, AP1 103, ab 12.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.		
Leistungspunkte: ---		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	This research and learning colloquium will discuss current dissertation on all levels, including BA, MA, doctoral and post-doctoral research projects. It will discuss conceptual, methodological and theoretical issues with regard to the presentation of individual research projects that are currently in progress at the Chair of Global Governance.	
Qualifikationsziele	The goal of this research colloquium is to enable students to specify their theoretical, conceptual and methodological approaches and references, to broaden and substantiate their respective approach and to facilitate critical discussion with a view to furthering the participants' ability to critically assess real world issues with the tools and concepts of the social sciences, especially, international relations theory, international law and global constitutionalism. Through weekly discussions the participants will learn how to make and sustain critical arguments, refine their methodological skills and develop indepth insight into the state of the art of the literature in International Relations and International Law.	
Vorgehensweisen	Classes include student presentations, group work, Q&A and critical discussion; work with PPTs and OH as well as interactive work involving the 'black'board will be used as teaching methods.	
Literatur	<p>General Readings on Theory and Method (selection):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reus-Smit, C. and D. Snidal, Eds. (2008). The Oxford Handbook of International Relations. Oxford, Oxford University Press. - King, G., R. O. Keohane, et al. (1995). "The Importance of Research Design in Political-Science." American Political Science Review 89(2): 475-481. - Titscher, S., M. Meyer, et al. (2005 [1st ed. 2000]). Methods of Text and Discourse Analysis. London et al., SAGE. - Laffey, M. and J. Weldes (2004). "Methodological Reflections on Discourse Analysis." Qualitative Methods Symposium: Discourse and Content Analysis, 1(2): 28-33. - Fierke, K. M. (2004). "World or Worlds? The Analysis of Content and Discourse." Qualitative Methods 2 (Symposium: Discourse and Content Analysis, 1): 36-39. - Milliken, J. (1999). "The Study of Discourse in International Relations: A Critique of Research and Methods." European Journal of International Relations 5(2): 225-254. - Brown, B. E. and R. C. Macridis (1996). Comparative Analysis: Methods and Concepts. Comparative Politics. B. E. Brown and R. C. Macridis. Belmont et al., Wadsworth Publ Company: 1-15. - Przeworski, A. and H. Teune (1982). The logic of comparative social inquiry. Malabar, Fla., R.E. Krieger Pub. Co. - Teune, H. (1975). "Comparative Research, Experimental Design, and the Comparative Method." Comparative Political Studies 8(2): 195-199. - Wendt, A. (1998). On Constitution and Causation in International Relations. The Eighty Years' Crisis: International Relations 1919-1999. T. Dunne, M. Cox and K. Booth. Cambridge, Cambridge UP: 101-118. 	
Prüfungs- und Studienleistungen	Each participant is required to present her/his research at least once throughout the semester. A presentation involves circulating the research paper a week prior to the presentation, and providing PPTs and/or handouts for discussion in class on the day of the presentation. Participants who prefer to not discuss their own work are invited to alternatively prepare two texts on the colloquium's topic and lead the discussion about these texts in class. All presentations are to be listed by week number two (a list will be available at the secretary's office AP1, Room 129, Ms Christiane Krueger). Students will be provided with the opportunity to test their writing skills in English by participating in a take-home exam during the final week of this class.	

Veranstaltungsart: Oberseminar		Veranstaltungsnr.: 22-228.23
Titel: Kolloquium zur Besprechung von Examensarbeiten		
Dozent/in: Christine Landfried		
Zeit/Ort: Mo 18:15-19:45, AP1 103, ab 12.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.		
Leistungspunkte: ---		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	In diesem Kolloquium besprechen wir Examensarbeiten. Darüber hinaus werden wir ausgewählte Aufsätze von James Tully lesen.	
Qualifikationsziele	---	
Vorgehensweisen	---	
Literatur	James Tully, Public Philosophy in a New Key. Volume I: Democracy and Civic Freedom. Volume II: Imperialism and Civic Freedom, Cambridge: Cambridge University Press 2008.	
Prüfungs- und Studienleistungen	---	

Veranstaltungsart: Oberseminar		Veranstaltungsnr.: 22-228.24
Titel: Kolloquium zur Besprechung von Examensarbeiten		
Dozent/in: Cord Jakobeit		
Zeit/Ort: Mi 10:15-11:45, AP1 104, ab 07.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.		
Leistungspunkte: ---		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Im Oberseminar/Kolloquium werden aktuelle Probleme und Fragen der Internationalen Beziehungen sowie Entwürfe von Examensarbeiten (Dipl., Magister, BA, MA, LA) besprochen. Außerdem geht es um alle Fragen, die im Zusammenhang mit den Abschlussprüfungen stehen.	
Qualifikationsziele	Ziel des Oberseminars/Kolloquiums ist die gezielte Vorbereitung auf alle Prüfungsteile in allen Studiengängen: Examens- bzw. Abschlussarbeit in BA und MA, Klausur und mündliche Prüfung (Mag. und LA) sowie Vortrag und Diskussion (im Diplomstudiengang).	
Vorgehensweisen	Zu Beginn des Oberseminars/Kolloquiums werden in der Regel die Examensarbeiten besprochen, bei denen die Abgabefrist bereits näher gerückt ist. Anschließend geht es um die Vorbereitung von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Im letzten Drittel des Semesters werden dann erste Entwürfe und Ideenskizzen für Examens- bzw. Abschlussarbeiten besprochen.	
Literatur	Wer im Rahmen des Oberseminars/Kolloquiums den Entwurf einer Examensarbeit vorstellen und diskutieren möchte, sollte ein ca. 5-8seitiges Exposé vorlegen können, das Thema, Fragestellung, theoretisch-methodisches Vorgehen, eine vorläufige Gliederung, die wesentliche Literatur sowie eine Auflistung der noch offenen Fragen enthält.	
Prüfungs- und Studienleistungen	---	

Veranstaltungsart: Oberseminar		Veranstaltungsnr.: 22-228.25
Titel: Neue Literatur zur Policy-Analyse		
Dozent/in: Frank Janning		
Zeit/Ort: Di 18:15-19:45, AP1 101, ab 06.04.10 (2 SWS)		
Verwendbarkeit: Dipl./Mag./LA, B.A., M.A.		
Leistungspunkte: ---		Max. Teilnehmer: ---
Inhalte	Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Besprechung von Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen) der verschiedenen Studiengänge, die sich im weitesten Sinne mit Policy-Themen beschäftigen. Die Vorstellung der Abschlussarbeiten wird in die Diskussion relevanter Ansätze und Methoden der Policy-Analyse eingebettet.	
Qualifikationsziele	Verbesserung der Organisation und Planung der Abschlussarbeiten, Diskussion spezifischer Methodenprobleme und Vorgehensweisen der Arbeiten, Auseinandersetzung mit Fallstudien-Designs.	
Vorgehensweisen	Präsentation des Forschungsdesigns der jeweiligen Abschlussarbeit, Kontextualisierung des gewählten Ansatzes und der Forschungsperspektive, Diskussion innovativer Ansätze und neuerer Forschungen in der Policy-Analyse.	
Literatur	<p>Grundlegende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blatter, J./Janning, F./Wagemann, C., 2007: Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden, Wiesbaden: VS. - Gschwend, T./Schimmelfennig, F., 2007: Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme, Strategien, Anwendungen, Frankfurt: Campus. - Sabatier, P., ed., 2007: Theories of the Policy Process, Boulder, Col.: Westview. - Schneider, V./Janning, F., 2006: Politikfeldanalyse. Akteure, Diskurse und Netzwerke in der öffentlichen Politik, Wiesbaden: VS. 	
Prüfungs- und Studienleistungen	Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Vorstellung des eigenen Forschungsprojektes für die Abschlussarbeit	